



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1908**

283 (22.6.1908) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-334368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-334368)



# MARCHIVUM



deren Kühlung aufs Land fördern können. Mehrere städtische Arbeitsämter haben in anerkannter Weise auch die landwirtschaftliche Arbeitsvermittlung in weit reichendem Umfang besorgt, ohne jedoch dem bestehenden Bedürfnis einer solchen vollkommen und in jeder Hinsicht zu entsprechen. Eine systematische Regelung der Arbeitsnachmittelsorganisation erscheint nicht als geeignete Aufgabe der Reichsregierung; vielmehr ist dieselbe im Hinblick auf die Verschiedenheit der lokalen Bedürfnisse sowie der Grundbesitz- und Bevölkerungsverteilung und -bewegung in den einzelnen Bundesstaaten (Landesstellen) des Reichs besser der Landesgesetzgebung zu überlassen. Der vom Regierungsrat Dominikus verfaßte Entwurf eines Reichsgesetzes betreffend Arbeitsnachmittels liegt unentbehrbare Gefahren für die Landwirtschaft in sich, jedoch erscheinen die Bestimmungen in Paragr. 3 des Entwurfs als beachtenswert und im Interesse der Befestigung gewisser, heututage bestehender Mißstände zur Aufnahme in die Reichsgesetzgebung geeignet. Der Vorstand des Deutschen Landwirtschaftsrates wird ersucht, die Frage im Auge zu behalten und die Tagesordnung einer Plenarversammlung des Deutschen Landwirtschaftsrates zu setzen.

Friedrich v. Cetta. Köln.

### Die Marineinformationsreise.

Die an Bord des Dampfers „Derfflinger“ auf der Informationsreise begriffenen Bundesratsmitglieder und Reichstagsabgeordneten leisteten am Samstag Abend einer Einladung des Norddeutschen Lloyd zu einem Abendessen an Bord des Schnelldampfers „Kronprinzessin Cecilie“ Folge. Namens des Norddeutschen Lloyd hieß der Vizepräsident H. Ellis die Gäste willkommen und gab dabei nach einem Überblick auf die Entwicklung des Norddeutschen Lloyd der Hoffnung Ausdruck, daß die Informationsreise der Abgeordneten gute Früchte tragen werde. Namens der Gäste erwiderte Abg. Dr. Wiemer in einer Rede, in der er die wirtschaftliche Bedeutung des Norddeutschen Lloyd unter Anerkennung seiner Verdienste um Handel und Verkehr würdigte und die enge Zusammengehörigkeit von Handel und Schifffahrt betonte. Sein Hoch galt dem Norddeutschen Lloyd und seinen Leitern. Die Veranstaltung nahm einen sehr harmonischen Verlauf und endete gegen 11 Uhr.

### Die Strafprozeßreform.

Auch die Vorlage über die Strafprozeßreform, die in kürzester Zeit dem Bundesrat zugehen wird, soll, noch bevor sie an den Reichstag gelangt, veröffentlicht werden, um eine Kritik aus Juristen- und Laienkreisen herbeizuführen. Zwei wichtige Fragen werden nach den „Berl. Neuest. Nachr.“ in der Vorlage eine neue Regelung erfahren, einmal die Föhrung der Bedeutung des Urteils durch eine Beschränkung der Verteidigung von Zeugen bei geringen Straffällen, ferner wird der Schutz des Zeugen gegen nachteilige Folgen seiner Vernehmung eine Aufgabe der Reform bilden, indem wirksamere Garantien geschaffen werden, daß Zeugen durch Aussagen über Dinge, deren Erörterungen unvermeidlich sind, keine wirtschaftliche oder moralische Schädigung erleiden. Auch die formelle Seite des Verfahrens gegen Jugendliche wird durch die Vorlage geregelt werden, womit feststeht, daß dieses nur im Rahmen der bestehenden Gerichtsordnung gelöst werden soll.

## Deutsches Reich.

— (Gemeindefürsorge-Unterstützung.) Durch das Vorgehen des Verbandes Bayerischer Metallindustrieller hat der Bund technisch-industrieller Beamten sich veranlaßt gesehen, eine grundsätzliche Regelung für die Unterstützung gemeindefürsorglicher Kollegen zu treffen. Danach sollen Mitglieder, die wegen ihrer Zugehörigkeit zu diesem Bunde aus ihrer Stellung entlassen werden, ohne Rücksicht auf die Dauer ihrer Mitgliedschaft, mindestens mit  $\frac{1}{3}$  des bisherigen Gehaltes unterstützt werden. Verheiratete Mitglieder erhalten  $\frac{1}{2}$  des Gehaltes und außerdem für jedes Kind 10 M., — jedoch nicht mehr als das zuletzt bezogene Gehalt. Die geringste Unterstützung für Gemeindefürsorgliche soll 100 Mark monatlich oder 350 pro Tag betragen.

— (Zum Weingeistgesetz.) Der Ausschuss des Deutschen Landwirtschaftsrates nahm auf Vorschlag des Referenten Landwirtschaftsgeordneten Vahl folgende Resolution einstimmig an: Der Ausschuss verweist in dem Weingeistgesetz Vorarbeiten über die Ausdehnung der gleichmäßigen Kontrolle im Hauptamt über das gesamte Reichsgebiet und die Deklaration des Verhältnisses von Rotwein und Weißwein. Er ersucht aber sonst in dem Entwurf eine wesentliche Besserung gegenüber dem jetzigen Gesetz.

Rosengrün ein kleines Meerungeheuer in sechsseitigem Dossin auf, das um die Mittagszeit, wenn die Sonne hier hochstand, einen kräftigen Wasserstrahl in die Luft hob, der dann sein fälschliches Maß weit im Umkreis verpöbte. Die Anlage war gut und in der Anwendung etwas kostspielig, daher dürfte der Triton auch nur, wenn Gäste da waren, über den Sonnenuntergang hinaus seine Künste zeigen.

Der neue Garten-Sprengschlauch schien die Tochter des Hauses wenig zu interessieren, sie blätterte in eben eingetroffenen Briefen aus Vödem und frühen Sommerfrüchten. Aber Dina hatte Besuch, schon seit drei Wochen und ganz ohne Aussicht ihn sobald los zu werden.

Dieser Besuch, eine junge Dame, mit der Dina ein Jahr in einer Schweizer Pension zugebracht, schien in dem neuen Garten-Sprengschlauch eines der überflüssigen Weltwunder zu entdecken, so gespannt hörte sie dem Kommerzienrat zu, der die Konstruktion dieses nützlichen Apparates mit Pfeifen, Messern und Serviettenring zu demonstrieren suchte.

Die junge Dame, mit großen, runden, außergewöhnlich lebhaften gelbbraunen Augen erschien mit ihrer etwas blasseren Gesichtsfarbe einige Jahre älter, als die blonde blonde Dina. Es handelte sich in Wirklichkeit nur um wenige Monate.

(Fortsetzung folgt.)

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

### Groß. Bod. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

#### Die Meisterfänger.

Im Hoftheater gingen gestern Sonntag bei ausverkauftem Hause „Die Meisterfänger“, diesmal ausnahmslos mit eigenem Stoff, in Szene und fanden ein äußerst dankbares und am Schluß ganz besonders beifälliges Publikum. Sein Interesse konzentrierte sich in erster Linie auf das Debüt des Herrn Vogelschön in der Rolle des „Herrn von“ und der „Herrin von“.

## Badische Politik.

\* Karlsruhe, 19. Juni. Nach einer Vereinbarung unter den Ministern sind die Personalakten von Beamten und Arbeitern nach deren Ableben 20 Jahre lang und, wenn der Todestag nicht festgelegt werden kann, 40 Jahre lang vom Tage des Ausscheidens des Beamten oder Arbeiters aus dem Dienst aufzubewahren. Die Personalakten der Beamten von den Tarifabteilungen A bis C, also fast aller höheren Beamten, sollen nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist nicht vernichtet, sondern an das großherzogliche Generalanbessarchiv eingeschickt werden. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist dürfen die nicht an das Generalanbessarchiv abzuliefernden Personalakten erst dann vernichtet werden, wenn das letzte dazu gehörige Schriftstück mindestens 5 Jahre alt ist. Ueber die ausgeschiedenen Personalakten von Beamten der Gehaltsabteilungen D bis F sind namentliche Verzeichnisse aufzustellen und dem Generalanbessarchiv zur Auswahl etwaiger zu dauernder Aufbewahrung geeigneter Akten mitzuteilen. Soweit daraufhin das Generalanbessarchiv eine Ablieferung bestimmter Personalakten nicht wünscht, sind jedenfalls die Standslisten der betreffenden Beamten ihm mitzuteilen.

oc. Karlsruhe, 21. Juni. Im Jahre 1907 betrug das Ergebnis der Einkommensteuer im Großherzogtum: Verbrauchssteuern: 2311 036,30 M., oder auf den Kopf der Bevölkerung 114,98 Pf., der Biersteuer 8 700 000,40 M., pro Kopf 432,7 Pf., der Reichsteuer 789 790,13 M., pro Kopf 39,3 Pf., insgesamt 11 801 526,83 M., gegenüber 11 056 800,75 M. im Vorjahre.

oc. Karlsruhe, 21. Juni. Der durch den Vollzug der Vorlage betr. Forderung des Beamtengehaltes verursachte Mehraufwand wird nach dem Stand der Beamten vom 1. Juli 1907 im Mehraufwandsplan, welcher bei den Ruhe- und Versorgungsgeldern erst in etwa 20 bis 30 Jahren erreicht sein wird, auf 1 695 000 Mark angegeben.

oc. Karlsruhe, 21. Juni. Die Regierung beabsichtigt, die Bestimmung für die Beamten der Eisenbahnverwaltung und die Arbeiter des Vertriebsdienstes, wonach dienstliche Einrichtungen und Vorgänge ohne Genehmigung der Generaldirektion weder in öffentlichen Blättern besprochen noch in anderer Weise zum Gegenstand einer öffentlichen Kundgebung gemacht werden dürfen, aufzuheben. Diese Bestimmung hat in praktische Anwendung gefunden. Den Beamten der Staatsbahnenverwaltung war stets unbenommen, die Aufstellungen, Gehalts- und Pensionsverhältnisse sowie schriftlich als mündlich zu erörtern. Die Regierung entwirft mit ihrem Entschluß einen Wandel, der im Interesse der Ruhe und Ordnung zum Ausdruck gekommen ist.

### Der Waffengebrauch der Gefängnisbeamten.

\* Karlsruhe, 21. Juni. Infolge des Wegfalls militärischer Bewachung der Strafanstalten wird auch das Aufwachenpersonal eher als bisher in die Lage kommen, Fluchtversuche zu vereiteln und Widerstandsleistung oder auch Zusammenrottungen entgegenzutreten zu müssen und zu diesem Behufe von der Waffe Gebrauch zu machen. Es ist beabsichtigt, das Aufwachenpersonal der Zentralstrafanstalten und der größeren Amtsgefängnisse durchgehend für die Zwecke der Bewachung mit einer Schußwaffe: Karabiner oder Revolver; und einer Schlagwaffe: Polizeistock und dergleichen auszurüsten. In dem vorliegenden Gesetzentwurf betr. den Waffengebrauch der Gefängnisbeamten werden die Befugnisse der letzteren genau umgrenzt.

### Das badische Beamtengehalt.

\* Karlsruhe, 21. Juni. Zur Verbesserung der Lage der am 1. Juli 1908, an dem Tage, an welchem das Gesetz in Kraft treten soll, bereits vorhandenen Ruhegehaltsempfänger und der Hinterbliebenen von Beamten, welche an dem genannten Tage bereits verstorben sind, ist nicht eine Rückwirkung des Gesetzes oder einzelner Bestimmungen desselben, sondern nur eine angemessene Erhöhung der Unterstützungs- und des Grabungsgeldes in Aussicht genommen. Dabei soll die Zulässigkeit der Gewährung von Unterstützungen an zurückgesetzte Beamte auf die Beamten ausgedehnt werden, die nach dem 1. Januar 1890 in den Ruhestand getreten sind.

### Bayerische und Pfälzische Politik.

R. Mitternacht, 21. Juni. Im „Pfälzer Hof“ fand heute Nachmittag eine gutbesuchte Versammlung des Bundes der Landwirte statt, in welcher der Wahlkreisvorsitzende Dr. Frick aus Homersheim, die Landtagsabgeordneten Dr. Lehmann und Gehardt und der Reichstagsabgeordnete Dr. Stauffer sprachen. Am Schluß wurde folgende Resolution angenommen: Die heute in Mitternacht tagende Versammlung von Mitgliedern und Freunden des Bundes der Landwirte erklärt, daß die in der Pfalz geltenden jagdgesetzlichen Bestimmungen, Erlasse und Verordnungen sich überlebt haben und nach keiner Richtung hin

sorgfältig ausgearbeiteten, darstellend heute freilich noch allzu zögerlich, unentschieden, kein Repertoire um eine ihm später fähig noch höhere Erfolge bringende Partie erweitert hat.

Herrn Wagners Satz steht mit jeder Aufführung des hier so beliebten Werkes der künstlerischen Vollendung entgegen. Noch etwas mehr sonnige, verträumte Heiterkeit möchte man dem Scherzpoeten wünschen, zumal in der ersten Veranstaltung des dritten Aktes. H. v. Kappe (Gedon), sowie die Herren Voisin (Vedmesler) und Sieder (David) vervollständigten in bekannter, trefflicher Weise das Ensemble, welches durch Herrn v. Kappe als Hauptfigur in der ersten Vorstellung gegeben wurde. Schade, daß man von gewissen Mängeln des Aufführungsraumes und die musikalische Wirkung auf der Bühne, den doch über den Wasser der Festspiele schwebenden Takt, gewahrt wurde. Dem Ganzen wohl leicht abgeholfen werden.

—cc—

\* Theater-Notizen. Die Intendanz teilt mit: Am Dienstag findet eine Aufführung von Mozarts „Die Entführung aus dem Serail“ statt, die von Regisseur Gebrecht und Kapellmeister Kuchbach neu einstudiert wurde. Herr Jentsch singt zum ersten Male den Osmin, Fräulein Otten die Konstanze, Herr Geydow den Belmonte. Die anderen Rollen sind besetzt mit Frau Velling-Schäfer (Mondchen), Herrn Sieder (Pedrillo) und Herrn Voisin (Selim Bassa). — Am dem nächsten Komödienabend, den das Hoftheater am Donnerstag, den 25. Juni veranstaltet, kommt zunächst „Eine Abrechnung“ von Gustav Wied zur Aufführung, worin sich der bekannte bayerische Dramatiker von einer ganz anderen Seite zeigt wie in seinem Satyrspiel „3 x 2 = 5“. Es folgt dann Strindbergs geistvolle „Maurer“. Mit dem Feuer spielen.

Vom Theater. Statt der bisherigen Reiseinsubrierung von Heubergers „Der Oberste“, wird am 10. Juli die Operette „Der Oberste“ neu einstudiert gegeben werden. Albert Wassermann spielt bei seinem zweiten Auftreten am 3. Juli, anstatt in den drei Opern „Der Oberste“, in dem Schwank

unseren heutigen Verhältnissen entsprechen. Sie heißen an die entscheidende Stelle des Urteils, daß unser pfälzer Jagdrecht in der Richtung an das im jetzigen Baden geltende Jagdrecht angeschlossen soll, daß er sich dem Gemeinwesen das Recht einräumt, die Jagdverordnungsbestimmungen selbständig, wie sie der Bedürfnisse der Gemeinde entsprechen, festzusetzen, u. daß während das Jagdverordnungsrecht nicht mehr in die Gemeindefürsorge fällt, sondern im Interesse der Grundbesitzer verwertet wird.

## Die neue Gehaltsordnung.

(Von unserem Karlsruher Bureau.)

VII.

Die Petition der Aufsichtsbeamten der Strafanstalten wünscht die Einreihung der Oberaufseher nach H 3 oder 1 mit Höchstgehalt bis 2700 M. bezw. 3000 M., der Aufseher 1. Klasse nach J 3 (1400—2200 M.) und 11. Klasse nach K 1 (1300—1800 M.). Die Oberwärter und Wärter der Heil- und Pflegeanstalten wünschen die Gleichstellung mit den Aufsichtsbeamten der Strafanstalten. Die Krankenwärter der Universitätsklinik bitten um Anstellung als Beamte. Letztere Bitte steht der Vorlage des Gehaltsstatuts nicht entgegen, kann aber nur durch Vollzug im Staatsvoranschlag erfüllt werden, was die Kommission für wünschenswert hält. Da unter den Aufseheren solche mit gründlicher Handwerksausbildung sich befinden, welchen die Leitung der verschiedenen Gewerkschäfte oder die Verwaltung der Anstaltsbestände obliegt, sollten diese für diese Tätigkeit eine besondere Entlohnung erhalten, weshalb die Kommission die Dienstzulage von 100 auf 150 Mark hinaufsetzt. Dieselbe beantragte Genehmigung der Einreihung nach dem Entwurf, mit Erhöhung der Dienstzulage auf 150 Mark.

Der Verband der Wagenschaffner petitioniert um Einreihung in J 3 des neuen Tarifs. Die Kommission akzeptiert jedoch den Regierungsvorschlag, ebenso gegenüber der Petition der Steuerbeamten der Badenischen Eisenbahnen, welche um Gleichstellung mit den Maschinenleitern petitionieren.

Die Seminar- und Gymnasialdiener bitten in ihrer Eingabe, daß auch ihnen die Hausmeisterschulungen zukommen sollen; dies ist nach dem Wortlaut der Bestimmung zulässig und selbstverständlich, wenn die Gehälter im Einzelfall von großem Umfange sind. Die Petition ist daher erledigt. Die Rangleidener (bei den Ministerien und Zentralstellen) wünschen Vorrücken nach J 4, da ihr Einkommensanalog im Höchstgehalt nur um 100 Mark erhöht werde und die wachsenden Bedürfnisse nur gering seien. Von der Kommission wird geillt, daß auch die Diener an den Bezirksstellen in die 1. Gehaltsklasse gelangen können. Die Normierung in dieser Klasse ergibt sich mit Rücksicht auf die Tätigkeit und die Stellung anderer, ähnlicher Beamter richtig. Auch die Rangleidener bei den Bezirksstellen, wie Amtsgerichtsdieners und Gefängniswärter, haben um Einreihung in die gleiche Abteilung mit den Aufsehern der Strafanstalten in K 2 und J 4 gebittet. Dieser Bitte widerspricht die Groß. Regierung und auch die Mehrheit der Kommission stellt die Einreihung für richtig. Die Heizer bei Zentralheizungen bitten um Einreihung nach J 3 und J 1 c. Die Petition wurde mehrheitlich unterzucht. In erster Linie genehmigte die Kommission die vorgeschlagene Einreihung. In zweiter Linie wurde aber mit Rücksicht auf die Vollzahl des § 16 G.-O. und um die Inhaber besonderer Vertrauensstellen hervorheben zu können, folgende Fassung beschlossen: Diener, Decker bei Zentralheizungen auf den wichtigsten Stellen. Als an einem Drittel aller Stellen. (Siehe auch K 2b). Diener als Hausmeister von großen Dienstgebäuden erhalten eine Dienstzulage bis zu 300 Mark.

Die Schutzmänner erfahren eine namhafte Verbesserung. Erörtert wurden auch die Verhältnisse der Kriminalpolizei, da in einer der Mitglieder der Kommission angegebenen Aufsicht auf die angestrebte Verbesserung der Kriminalpolizei gegenüber den Polizeibeamtinnen hingewiesen und der Befürchtung Ausdruck gegeben wurde, daß die Einnahmen derselben durch Verlagerung der Dänen geschwächt und dadurch die Aufseher wieder gemindert würde. Regierungsseitig wurde versichert, daß eine solche Verringerung nicht eintreten werde; eine Trennung der Kriminalpolizei von der Polizeipolizei ist aus dienlichen Interessen nicht möglich.

Die Petition der Güter- und Gartenaufseher um Einreihung der 1. Klasse nach J 4 (1300—2000 Mark) erschien nicht berechtigt. Die Schaffung von zwei Gehaltsklassen mit Vorrücken nach dem Dienstalter erschien der Kommission nicht für angemessen. Nur für die größeren, wichtigeren Dienste, welche auch den Betrieb einer Landwirtschaft weniger gestatten, wurde eine höhere Entlohnung, als K 3 c. vorgelegt, für gerechtfertigt gehalten. Die Kommission schlägt daher vor, die Gehaltsklassen zu streichen und die aus dem Tarif ersichtliche Einreihung nach K 1 c und K 3 c vorzunehmen.

Die Petition des Verbandes der Steuerassessoren wünscht Einreihung nach J 4. Da diesen Beamten die Beför-

Der Raub der Sabinerinnen. — Mit einer Aufführung von „Rigors Hochzeit“ im Hoftheater, und einer solchen von „Hofmanns Thier“ im Rosengarten-Theater schließt am 12. Juli die Spielzeit.

Groß. Hoftheater Karlsruhe. (Spielplan.) Dienstag, 21. Juni: „Das verzauberte Schloss“. — Donnerstag, 23. Juni: „Die weiße Dame“. — Freitag, 24. Juni: „Der Volkskrieger“. — Samstag, 25. Juni: „2 x 2 = 5“. — Sonntag, 26. Juni: Letzte Vorstellung der Spielzeit: „Johann von Paris“. „Coppelia“ (Ballett).

Das Wormser Lutherdenkmal, eine Schöpfung Nießels, vor 40 Jahren, am 26. Juni 1868, mit einer großen nationalen Kundgebung enthüllt worden. Mehr als hunderttausend Evangelische aus den deutschen Gauen, der Schweiz, Frankreich, England, Norwegen, Schweden, Dänemark, Italien, Nord- und Südamerika, waren am Tage der Enthüllungsfest in Worms, der auch der König von Preußen, unter späterer erster Kaiser, der Kronprinz von Preußen (Kaiser Friedrich), der König von Württemberg, die Großherzöge von Hessen und Sachsen-Weimar und der Prinz Wilhelm von Baden beizugewohnt. Nach langen Reden über den Erdball gerichtet, die nationale Hingebung und ewige Liebe bezeugend, damals nach Worms pilgerten hiesig, sie alle werden, wenn sie diese Zeilen lesen, mit tiefer Ehrfurcht jener Tage von Worms gedenken. Als der große Tag ausging und die Halle von der gewaltigen Schöpfung Nießels sich, da läuteten in allen evangelischen Gemeinden die Glocken, und hunderttausend Menschen sangen zu Worms das Lutherlied: „Ein feste Burg ist unser Gott!“ Der Vorgang war in der Tat, daß man viele Männer Tränen vergießen sah. — Und noch immer pilgerten die Evangelischen nach Worms, um an seinem Lutherdenkmal Kräfte niederzulegen. Aber jene kleine Stadt vor 40 Jahren trifft sie nicht wieder. — Sie sehen eine der schönsten Städte vor sich, von der der Mannheimer Künstler Gabriel von Seidl sagte: „Ich kann mich von ihrem Anblick nicht losreißen.“ Eine Stadt, die mehrere Jahrhunderte deutscher Geschichte ver-



berung zu Oberaufsichtern und der Übergang in den Steuereinkommensdienst möglich ist und in Rücksicht auf die Aufgabe der Polizeiverwaltung und andere ähnliche Dienste kann die Kommission ein Vorhaben dieser Gruppe nach § 4 nicht befürworten und beantragt Genehmigung des Regierungsvorschlags. Aus den gleichen Gründen kann auch der Petition der Wag- und Lagermeister bei der Polizeiverwaltung, nach § 4 vorzutreten, nicht entsprochen werden.

## Einweihung der Duisburg-Ruhrorter Hafenanlagen.

Duisburg-Ruhrort, 20. Juni.

Bei Anwesenheit des Prinzen Oskar von Preußen als Vertreter des Kaisers, des Ministers der öffentlichen Arbeiten Herrn Breitenbach, des Oberpräsidenten der Rheinprovinz Hr. v. Schorlemer, der Vertreter der staatlichen Wasserbauverwaltungen, insbesondere auch der süddeutschen Bundesstaaten und der Königreiche der Niederlande und Belgien, der Vertreter der übrigen staatlichen und städtischen Verwaltungen, der Vertreter des Handels, der Industrie und der Wissenschaft, der Hafeninteressenten der Betriebsgemeinschaft fand heute die Eröffnung der neuen städtischen Hafenanlagen statt.

Die Feier begann morgens mit einem Festakt in der Schifferboje.

Herr Regierungspräsident Dr. Schreiber (Düsseldorf) begrüßte laut „Köln. Volksztg.“ namens der Betriebsverwaltung der Häfen von Duisburg und Ruhrort die Ehrengäste und gab dann in kurzen Zügen ein Bild der

### Entwicklung der Hafenanlagen

der Betriebsgemeinschaft von Duisburg und Ruhrort. Der Ruhrorter staatliche Hafen verdankt seine Entstehung und seine Bedeutung dem Kohlenbergbau und der mit diesem eng verknüpften, zum Teil allerdings völlig erfolglosen Ruhrschiffahrt. Der Kohlenverkehr auf der Ruhr betrug bereits im Jahre 1814 rund 60 000 Tonnen und erreichte seinen Höchststand im Jahre 1860 mit rund 800 000 Tonnen, um von da ab gegen den die gesamten Verkehrsverhältnisse umwandelnden, und von Jahr zu Jahr an Bedeutung gewinnenden Eisenbahnverkehr immer mehr zurückzutreten und im Jahre 1880 sein tatsächliches Ende zu erreichen. Gerade dieser Ruhrschiffahrt war es, der zuerst den Bau einer größeren Hafenanlage zu einer wirtschaftlichen Notwendigkeit machte. Die hierfür erforderlichen Mittel wurden den auf der Ruhr zur Seehafen gelangenden staatlichen Schiffahrtsabgaben entnommen. Aus diesen Mitteln ausschließlich entstand in den Jahren 1820 bis 1823 der alte, um die noch vorhandene Hafenanlage gelegene Hafen mit 1600 Meter Uferlänge, und in den Jahren 1837 bis 1842 anschließend der Schleusenhafen mit weiteren 1000 Metern Uferlänge.

Auch die übrigen späterhin ausgeführten Hafenerweiterungs- und Verbesserungsarbeiten sind ausschließlich nur aus staatlichen Einnahmen aus der Ruhrschiffahrt und dem Ruhrorter Hafenverkehr bestritten worden. Nachdem in der Mitte des vergangenen Jahrhunderts der Hafen Eisenbahnverbindung erhalten hatte, und unter der Gunst der günstigen Verhältnisse auch die anderweitige Industrie am Niederrhein und in Westfalen, insbesondere die Eisenindustrie mit ihrem starken Verbrauch von Kohlen, Koks und Eisenern ihre verheerendsten Ausläufer genommen hatte, auch die Rheinschiffahrt sich immer mehr entwickelte, ergab sich die Notwendigkeit eines weiteren Ausbaues, der durch den in den Jahren 1860 bis 1863 zur Ausführung gelangenden Nord- und Südhafen Genüge geleistet wurde. Die großartige Entwicklung, die nach dem Reigen der Jahre von 1870 auf dem gesamten Gebiet der Industrie und des Handels einsetzte, und an der nicht zum wenigsten die rheinisch-westfälische Industrie Anteil hatte, ließ auch diese Anlage bald als unzureichend erkennen. Fortschreitend mit den vorhandenen Ueberschüssen kam daher in den Jahren 1872 bis 1880 der Kaiserhafen zur Ausführung. Der weitere Ausbau seit dem Jahre 1880 eintretende Aufschwung, überholte die Leistungsfähigkeit auch dieser Gesamtanlage und führte zu dem Ausbau derjenigen Hafenteile, zu deren seitlichen Einweihung wir uns heute zusammengefunden haben. Nützlich unterstützend war unterdessen die Entwicklung des Nachbarhafens der Stadt Duisburg verlaufen.

Vorgelagerter Bürgerarmut liegen im Jahre 1826 den Rhein- und im Jahre 1839 den Ruhrkanalaktienvereinen entstehen, die durch den Duisburger Kanalanlagen eine zeitgemäße Verbindung mit dem Rheinstrom, und durch den Innenhafen eine solche mit der Wasserstraße der Ruhr schufen. Schon damals ging der preussische Staat und insbesondere auch die Ruhrschiffahrtsverwaltung diesem Schwellenunternehmen durch Bereitstellung gering verzinster Darlehen zur Hand. Der Erfolg blieb nicht aus. Vom Jahre 1860 bis 1880 wuchs der Jahresumschlag von 700 000 Tonnen auf 1,7 Millionen Tonnen. Im Jahre 1880 übernahm die Stadt Duisburg die gesamten Hafenanlagen von dem inzwischen vereinigten Rhein- und Ruhrkanalaktienverein, führte in den Jahren 1889 bis 1895 eine zeitgemäße Erweiterung des Innenhafens unter Aufwendung von 4 Millionen Mark aus, und schritt dann in den Jahren 1895 bis 1898 zum Bau des Parallelhafens. Auch diesem Unternehmen brachte der Zeitraum von 1893 bis 1902 eine gewaltige Verkehrszunahme und zwar von 1,8 Millionen auf 6,2 Millionen Tonnen. Im Jahre 1902 betrug somit der gesamte Umschlagverkehr der beiden Häfen Ruhrort und Duisburg bei einem Schiffverkehr von 40 000 ein- und auslaufenden Schiffen mehr als 14 Millionen

Frucht und ihre Ertraktionen mit großer Liebe pflegt. — eine Stadt, die heute wunderbare Anlagen und herrliche Bauwerke dem Fremdling zeigt. Und immer noch die Stadt Luthers und der Liebesfrauenmilch. — So nennt man sie in allen Ländern. Und nach 40 Jahren rüft sie sich, das Jubiläum ihres Luthersdenkmals zu feiern. Eine schlichte und doch würdige Feier soll den Gedanktag verherrlichen, und von Rath und Herrn werden wieder evangelische Männer und Frauen gen Worms pilgern und dankbar zu dem großen deutschen Volke aufblicken, der ehre Werke schuf und in ihnen fortlebt.

Zum 100. Mal den Hans Sachs gesungen hat gestern im Mannheimer Hoftheater der Agt. Kammerjunker Reinhold, der letzten Winter in dieser seiner Gemarkung auch bei uns in Mannheim aufgetreten ist. Es mag bei dieser Gelegenheit daran erinnert werden, daß gestern vor 40 Jahren (am 21. Juni 1868) die Uraufführung des Hesperischer in Wänden festgehalten hat; auch ein Jubiläum, von dem unser Theaterzettel gestern freilich nichts zu berichten hatte.

Die Vernunft Theodor Böhlers nach München. Wie das Stuttgarter „Neue Tagblatt“ meldet, hat der Architekt Professor Theodor Böhler den Ruf an die Technische Hochschule in München angenommen.

Festspiele in Düsseldorf. Am dritten Abend der Veranstaltungen des Rheinischen Gesangsvereins, bei der Aufführung des „Demetrius“ von Schiller und des „Märchenlustspiels“ „Der Rubin“ von Heibel, wirkten mit: Demetrius Herr Herzberg vom Hoftheater in Weimar, Maria Frau Römpel-Heldrich von 1. Hofburgtheater in Wien, Erzbischof von Gießen Herr Kraus, Sophie Herr Otto vom Deutschen Schauspielhaus

Donnen, die im wesentlichen auf Kohlen, Eisen, Getreide und Holz entfielen. Einer solchen Verkehrsveränderung waren die Häfen auf die Dauer nicht gewachsen. Die hierdurch gestellten Aufgaben erforderten eine großzügige, auch die Zukunft berücksichtigende Lösung. Zunächst trat die Ruhrhafenverwaltung mit der jetzt zur Ausführung gelangten Hafenerweiterung auf den Plan, die neben seiner eisenbahnseitigen Hafenbahnstation Anlage von 7 Millionen Mark einen Kostenaufwand von rund 21 Millionen Mark erforderte. Aber auch die Stadt Duisburg ließ nicht auf sich warten und legte fast gleichzeitig, um dem staatlichen Hafen gegenüber konkurrenzfähig zu bleiben, einen Hafenerweiterungsplan vor, der auf 15 Millionen Mark veranschlagt war.

Mit dem 1. Oktober 1905 trat die Betriebsgemeinschaft beider Hafenunternehmungen ins Leben. Die Vereinigung unterstellte beide Anlagen der einheitlichen Verwaltung der staatlichen Ruhrhafenverwaltung. Auf diese Weise ist ein einheitliches — nebenbei gesagt, künstlich der Aufnahme der Wundung des Rhein-Verkehrs-Kanal dienendes — Hafengebiet geschaffen worden. Mehr als ein Jahrhundert hat sich der Ruhrorter Hafen fortwährend mit dem rheinisch-westfälischen Kohlenbergbau und der rheinisch-westfälischen Industrie entwickelt. Mögen die Hoffnungen, die wir an die Erweiterung der Anlagen knüpfen, sich erfüllen und der Hafen weiter gedeihen. Herr Regierungsbaumeister Ottmann erläuterte in längerer Rede die Bautätigkeit in den neuen Hafenanlagen. Minister Breitenbach brachte alsdann ein dreimaliges Hurra auf den Kaiser aus. Er machte eine Reihe von Auszeichnungen bekannt, die Prinz Oskar überreichte. Im Auftrage des Prinzen Oskar erklärte der Minister die Hafenanlagen für eröffnet.

### Die Hafenrundfahrt

gab den Teilnehmern Gelegenheit die gewaltige Ausdehnung der Anlagen bestaunen zu finden. Parallel zu den unter sich gleichlaufenden Becken des Nord-, des Süd- und des Kaiserhafens wurden drei weitere 120 Meter breite, 5,6 Meter mittelfachtiefe und 1200 Meter lange Hafenbecken geschaffen, welche stumpfwinklig abzuweichen von einem ihnen gemeinsam vorgelagerten Hafenkanal. Dieser ist in einer Länge von 3400 Meter selbständig bis zum Rhein geführt worden. An dem Nordufer wurde eine 1 1/4 Kilometer lange Stützmauer errichtet, an welcher zahlreiche elektrische Krane einen lebhaften Verladebetrieb bewirken. Das Süd- und Südhafener der neuen Hafenteile ist für die industrielle Besiedelung bestimmt. Das Nordufer des dritten Beckens sowie die beiden anderen neuen Hafenbecken dienen dem Umschlag der Kohlen. Mit dem Rhein steht der Hafen in offener Verbindung.

Von ausschlaggebender Bedeutung für die wirtschaftliche Ausnutzung der Duisburg-Ruhrorter Hafenanlagen ist der zweckdienliche Ausbau der Vorrichtungen, welche die Verladung der Kohlen aus den Eisenbahnwagen in die Schiffe bewirken. Die eisenbahnseitige Bedienung der neuen Hafenteile und des Kaiserhafens erfolgt von dem Bahnhof Ruhrort-Hafen-Reu. Die Kosten der seitens der Königl. Eisenbahnverwaltung hergestellten Anlagen betragen etwa sieben Millionen Mark, während der Hafensitz für seine Erweiterungsbauten ungefähr 21 Mill. Mark aufgewendet hat.

Durch die Hafenerweiterungsarbeiten einerseits und die Veranschlagung der staatlichen Hafenanlagen mit denjenigen der Stadt Duisburg andererseits ist eine Verkehrsanlage entstanden, welche besondere Beachtung selbst in dieser betriebsmäßigen Hinsicht verdient.

Unter dem Salut der Böller und dem Hurra der Schiffsmannschaften durchfahren die Festschiffe einige Hafenbecken. Auf dem ersten Schiff hatten u. a. Platz genommen: Prinz Oskar mit Gefolge, Minister Breitenbach, Oberpräsident v. Schorlemer, Unterstaatssekretär Hr. v. Goltz von der Brüggen, Ministerialdirektor, Geh. Oberbaurat Peters, Ministerialdirektor Oberbaurat Pfeiffer, Regierungspräsident Dr. Schreiber, Geh. Oberbaurat Richter, Großherzoglich-hessischer Ministerialrat v. Diegeles, Regierungs- und Baurat Vosse (Straßburg), Oberbaurat Eisenlohr (Mannheim).

Nachdem die Schiffe die Ruhrorter Hafenbecken durchfahren hatten, genommen sie den offenen Rheinstrom. In beiden Seiten desselben lagen in

### Flottenparade

Kanndampfer, Schraubendampfer, Schraubenboote und Schleppboote der großen Reedereien in stolzem Flottenzug. Vertreten waren die Firmen: Matthies Stinnes, Wilhelm-Ruhr, Rheinschiffahrts-Gesellschaft Köln, Mannh. Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Mannheim, Stachelhaus u. Bachlof, Wilhelm-Ruhr, Rheinischer Lagerbau-Gesellschaft, Mannheim, Hugo Stinnes, Wilhelm-Ruhr, J. Paul Ditz, Rheinische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Düsseldorf, Dampfschiffahrts-Gesellschaft Reptun, William Egon u. Co., Frankfurt a. M., Daniel u. Cie., Duisburg-Ruhrort, Aktiengesellschaft für Transport und Schleppschiffahrt vorm. Joh. Knippfischer, Duisburg-Ruhrort, Raab, Rarher u. Cie., Duisburg. Begräbt von vorübergehenden Böllerschüssen waren die Festschiffe schließlich in den Duisburger

in Domburg. Im „Rubin“ spielt Herr Adolf Klein den Thajien, den Kakt Herr Müller vom königlichen Schauspielhaus in Berlin, Affad Herr Bollmer vom Stadttheater in Riga, Gaham Herr Balkentin vom königlichen Schauspielhaus in Berlin, und die Prinzessin Fatime Fräulein Wohlgenut vom Hoftheater in Schwerin.

Der Schöpfer des Nationaldenkmals auf dem Niederrhein, Professor Dr. Johannes Schilling in Dresden, feiert am 23. Juni seinen 80. Geburtstag. Er ist in Wittweiba geboren, studierte unter Kiechel in Dresden, ging dann nach Berlin und wurde Schüler von Dicks. Nach zweijähriger Tätigkeit bei Köhler in Dresden ging er 1854 auf zwei Jahre nach Italien. 1868 wurde er als Professor an die Akademie in Dresden berufen. Nach dem Nationaldenkmal hat Schilling die Denkmäler Wilhelm I. in Hamburg, Wiesbaden, Wiesbaden und Darmstadt, dann zwei Denkmäler Bismarcks in Trossenau und Gorka geschaffen, ferner ein Wilhelm-Denkmal in Trossenau, sowie das Reformationsdenkmal in Leipzig, das Schiller-Denkmal in Wien, das Erzherzog Maximilian-Denkmal in Triest.

Eine Schenkung Ernst Haeckels an die Universität Jena. Professor Ernst Haeckel befindet sich bei der 350-jährigen Jubiläumsfeier der Universität Jena seine phylogenetische Sammlung der Universität als Geschenk überreichen will. Ueber den Wert der Sammlung, die auf über eine Million angegeben wurde, berichtet der „Leipziger“: „Dies beruht auf einem Irrtum. Diesen Wert erreicht wohl der gesamte Bestand der naturwissenschaftlichen Sammlungen und der Schenkung, welche ich im Laufe der 43 Jahre meiner hiesigen Lehrtätigkeit angeschlossen habe; aber nur ein Teil davon kommt auf die biologische Sammlung, ein anderer Teil auf das Zoologische Institut.“

Winnenhafen ein und nach etwa zweistündiger Dauer endigte die Rundfahrt am Schwanentor zu Duisburg.

In der städtischen Tonhalle, die Groß-Duisburg als Festhalle und Theater dient, den Bedürfnissen aber bei weitem nicht mehr genügt, begann um 2 1/2 Uhr das Festmahl.

Prinz Oskar von Preußen brachte mit weitbin bringender Stimme den ersten Trinkspruch mit folgenden Worten aus: „Unter dem Eindruck des soeben vorgeführten, nun vollendeten Werkes, auf das nicht nur Industrie und Handel, nein, ganz Deutschland mit Stolz sehen kann, ist es uns allen, glaube ich, ein Bedürfnis, heute an erster Stelle Sr. Majestät unseres allergnädigsten Kaisers und Königs zu gedenken. Nur unter seiner kraftvollen und friedvollen Regierung war es möglich, daß Handel und Industrie in solchem Maße erblühen konnten und daß speziell hier der Hafen Ruhrort seiner Vollendung entgegengehen konnte. Meine Herren, ich fordere Sie auf, sich von ihren Plätzen zu erheben und mit mir einzustimmen in den Ruf: Se. Majestät unser allergnädigster Herr und König, der Schirmherr von Industrie und Handel, er lebe hurra!“

Minister Breitenbach toastete auf Prinz Oskar. Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Lehr (Duisburg) begrüßte herzlich die vielen Gäste. Namens derselben dankte Oberpräsident v. Schorlemer, der ein Hoch denjenigen verdiente Männern brachte, denen das Zustandekommen des Werkes zu danken ist. Und nun folgten Toast auf Toast; deutsche, holländische und belgische Gäste brachten ihre Glückwünsche und Sympathien in berebten Worten zum Ausdruck. Kurz nach 5 Uhr fuhr Prinz Oskar, wieder von einer zahlreichen Menschenmenge lebhaft begrüßt, zum Bahnhof und von da per Sonderzug nach Bonn.

## Aus Stadt und Land.

Mannheim, 22. Juni 1908.

### Der 18. Verbandstag des Verbandes der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz

wurde am gestrigen Sonntag in Ludwigshafen im Gesellschaftshaus der Anilin- und Sodafabrik um 10 1/2 Uhr nach Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Kinkel, der auf den früheren dortigen Verbandstag 1896 hinwies, sowie verschiedener Vertreter von Vereinen und Behörden eröffnet. Die Präsidialrede ergab, daß von den 18 Verbandsvereinen 12 Vertreter und die übrigen fast alle entschuldigt waren.

Zu Punkt 1 gab Herr Verbandssekretär Krauth den Jahresbericht. Die Gesamtmitgliedszahl des Verbandes beträgt 7900, sie ist in letzter Zeit sich gleich geblieben. Ueber die leider etwas ungünstig lautenden Krankenzuständeverhältnisse war eine gedruckte Uebersicht vorgelegt. Der Bericht über die Stellenermittlung lautete günstig. Auch dieser war als Drucksache zur Verteilung gelangt. Der Verband beschäftigt sich u. a. mit der Frage der Privatbeamtenversicherung, wozu in Jahr ein Referat gehalten wurde. Auch dem inneren Ausbau wurde volle Aufmerksamkeit geschenkt. Es wird nach Erstattung des Berichts angeregt, die Druckfachen in Zukunft den Vereinen vorher zugehen zu lassen.

Zu Punkt 2 gab Herr Krauth, der Sekretär des hiesigen Kaufmännischen Vereins, die Rechnungsablage, wonach 349,35 M. Einnahmen 216,16 M. Ausgaben gegenüberstehen. Die Entlastung erfolgte ohne Debatte.

Herr Dörr gab als Vorsitzender der Unterabteilung Abrechnung hiervon zu Punkt 3 einen Bericht. Er behandelte das Herabsetzen der Vereine Konstanz und Pannau. Zu Punkt 4 erfolgte nach detaillierter Angabe des Vermögensstandes der Unterabteilung, der 927,85 M. beträgt, die Entlastung des Rechners. Dabei wird wieder schriftliche Uebersicht dieser Aufstellungen an die Vereine mehrfach gewünscht.

Nach einiger Diskussion sprach dann Herr Krauth über das Thema:

### Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe.

Er beleuchtete einige wichtige Seiten dieser vielumstrittenen Frage vom religiösen, hygienischen, humanitären, und sozialen Standpunkt aus und betonte die Notwendigkeit und Bedeutung der richtigen Erholung, welche Religion, Natur und Humanität fordern. Auch vom sozialen Gesichtspunkte aus ist eine vollständige Sonntagsruhe geboten, wo sich jeder frei und gleichberechtigt fühlen kann und erst so höhere Gerechtigkeit erwirkt. Gerade die heutige erschöpfende Geschäftstätigkeit als Folge der gesteigerten Arbeitsleistung kann dadurch wieder gefunden. Der soziale Gesichtspunkt darf und kann nicht maßgebend sein. Die volle Sonntagsruhe läßt sich wohl durchsetzen, dies beweist England und Amerika Beispiel, wo die Sonntagsruhe eine Stütze der wirtschaftlichen Entwicklung bildet. Hier ist ein Teil der sozialen Frage zu lösen, und zwar mit staatlicher Gesetzesmacht. Dies wird und muß einmal auch bei uns kommen und die jetzige Gesetzgebungsbildung verbessert werden. Bisher haben die Ausnahmestimmungen nur ungünstig gewirkt. Neuerdings liierte den seitdem bekannten Kampf um die Sonntagsruhe in Ludwigshafen bis in die jüngste Zeit und hoffte auf eine verständnisvolle Haltung des dortigen Stadtrates. Ueber dem Geschäftsmann muß immer der Mensch stehen. Im Hinblick daran bemerkte Herr Stähmann, Vertreter der Pfälzer Handelskammer, der in England den Segen der Sonntagsruhe selbst empfunden hat,

Ueber Mascagnis neue Oper „Amica“ wird aus Triest gemeldet: Am 13. da wurde unter persönlicher Leitung des Komponisten die Oper „Amica“ von Mascagni gegeben und erzielte einen großen Erfolg. Es kam auch zu einem politischen Zwischenfall. Nach dem ersten Akt wurde dem Komponisten ein Lorbeerkränz mit einem Bande in den italienischen Farben, auf welchem die Widmung stand: „Al caro maestro della giovine Italia“ mit einer Visitenkarte Mascagni Betromaschi gegeben. Während des zweiten Aktes, da Mascagni am Dirigentenpult saß, erschien in besser Garderobe ein Polizeibeamter, welcher von dem Protest der übrigen Künstler die Schleiße und die Visitenkarte beschlagnahmte.

Zwei neue Tristan-Übersetzungen. Claude Debussy legt gegenwärtig die letzte Hand an die Partitur einer großen Oper „Tristan und Isolde“, deren Dichtung von Gabriel Moutra geschrieben ist. Dieser neuen Tristan werden die Pariser in der nächsten Saison aber höchst wahrscheinlich noch einen anderen kennen lernen. Sotah Bernhardt hat nämlich einen „Tristan“ von Louis Arthus zur Aufführung angenommen und will ihn schon im Winter spielen.

Die Erhaltung des Papstpalastes in Avignon. In Avignon hat sich eine „Gesellschaft von Freunden des Papstpalastes“ gebildet, die sich die Erhaltung des ehrwürdigen historischen Bauwerkes zur Aufgabe macht. Der Begründer, der Konseruator des Museums von Avignon, Strach, hat bereits eine große Zahl von Beitragsleistungen erhalten. Seit etwa einem Jahre in das Gebäude von den Soldaten geräumt worden und es handelt sich jetzt darum, die Veränderungen, die sie in dem Bauwerk herbeigeführt haben, wieder zu beseitigen und den ursprünglichen Zustand nach Möglichkeit wieder herzustellen.



man müsse in dieser Frage mit Industrie und Gewerbe im Lande Hand in Hand gehen. Etwas warten müsse man lernen, bis volle Sonntagstrübe herrscht, dann müssen aber auch die Wirtschaften geschlossen werden, um eine mäßige gesunde Erholung zu sichern. Manches ist ja schon erreicht. Endlich muß einmal die reichsgefehrliche Regelung kommen.

Herr Biedt macht hiernach einige Erwiderungen, so bezüglich der Einkaufsgewohnheiten der Umgebung der Städte. In England war die Entwicklung so, daß die Arbeiterschaft nach Einführung der völligen Sonntagstrübe dann erst die Industrie schloß, am Sonntag mittags zu schließen. Eben die nur teilweise Sonntagstrübe läßt oft keine ausreichende Erholung im Freien zu, weil nicht der ganze Tag zur Verfügung steht. Die Mannheimer Kaufleute verlangen mit Recht von den Ludwigshafener Kollegen die Einhaltung der verordneten Sonntagstrübe. Die Städte müssen gerade mit gutem Beispiel vorangehen, wie es Mannheim getan. Schließlich ist unmöglich, Herr Graf als Vertreter des Detailhandels weise den Vorwurf des Verstoßes gegen die Ludwigshafener Kaufleute zurück, was Herr Kahn, Mannheim zur Erwiderung heranführt. Nach Würdigung der Debatte gelangte der Wunsch nach einer baldigen reichsrechtlichen Neuordnung der völligen Sonntagstrübe zum Ausdruck, den Herr Gochsweiler, Neustadt in Worte faßt.

Hiernach ergreift Herr Dr. Steindamm-Mannheim das Wort zur Frage:

„Warum u. wie soll kaufmännische Sozialpolitik betrieben werden?“

Medner hat einen allgemeinen zusammenfassenden Überblick über sein bekanntes und nun bedeutsam gewordenen Thema. Nach einem geschichtlichen Rückblick über die Entwicklung des neuzeitlichen Handelsbetriebes im Zeitalter des Kapitalismus, führte er aus: Mit zunehmender Schwierigkeit des Selbständigmachens der Angehörigen mühen die alten Vereine, wenn auch zögernd, an die Berücksichtigung der neu entstandenen wirtschaftlichen Interessen ihrer Mitglieder heranzutreten; neue Vereine gingen darin tätigster vor, unter reichlichen Beiträgen an Mitglieder. Medner macht lobig auf geschichtlichen Rückblick einige Angaben über den deutsch-nationalen Handlungsgehilfenverband, dessen Ideale und dessen Antifemilismus auf die jungen Leute neben der Bekämpfung der Sozialdemokratie große Werkskraft ausübten, und der eine starke Interessententität verfolgte. Mit ihren Forderungen wohl, doch nicht mit ihrem Gehalten können wir einverstanden sein als parasitäre „Harmonievereine“, die wir sozialpolitisch aufklärend zu wirken haben.

Die Mitgliedschaft der Prinzipale ist deshalb durchaus erwünscht, um erfolgreich Sozialpolitik treiben zu können. Freilich muß man die Gründe der gegenwärtigen Stagnation unseres Landes einsehen, um diesen Stillstand zu überwinden. Man muß das Augenmerk besonders auf die jungen Leute richten und sich mit ihnen in freundschaftlicher Kameradschaft mit Rat und Tat befaßen, dann wird unsere Verarbeitung unter ihnen Erfolg haben.

Es folgte dem Vortrage eine angeregte Diskussion.

Herr Lippmann-Karlstraße zieht die Ursache der Stagnation herin, daß die Forderungen der Schiffe extremer Natur geworden sind. Vereine, deren Mehrheit diese extremen Forderungen vertreten, haben weit mehr Anhänger. In bedächtiger Weise würden aber die alten Vereine mehr zu Erfolgen gelangen als die anderen Vereine. Herr Bögle-Frankenthal meint: die Stagnation kommt durch unsere wirtschaftliche Entwicklung. Er möchte mehr die gesellschaftliche Frage in den kaufmännischen Vereinen betont wissen. Durch deren einseitige Betonung innerhalb der Schiffe würden eben die Unterschiede verschärfte. Eine Verständigung würde weit mehr von Erfolg sein wie eine Gewalttätigkeit der großen Verbände. Der Unterschied zwischen Prinzipalen und Gehilfen ist bei uns doch nicht so groß wie zwischen Arbeitern und Arbeitgebern.

An seinem Schlusswort bemerkt der Referent, er glaube, daß gerade das Harmonieverein die Zukunft gehören werde. Er erwartet es nicht allein als die Pflicht der Kaufleute sondern auch der Prinzipale, daß diese die Agitation zur Erwerbung neuer Mitglieder unterlassen. Wenn gesagt werde, daß Prinzipale und Gehilfen zwei getrennte Mächte sind, so seien das Leute, welche die Entwicklung nicht verstehen. — Wegen der vorgerückten Zeit wurde der siebenste Punkt der Tagesordnung: Mitteilungen über die Beschlüsse der Hauptversammlung des Deutschen Verbandes kaufmännischer Vereine zu Frankfurt a. M., zurückgestellt.

Der Vorsitzende macht hierauf die Mitteilung, daß am 4. Juli eine große Versammlung im Bernhardshof mit der Benennungsbekräftigung der Beamten als Tagesordnungspunkt stattfinden wird. Etwas Wünsche seien an ihn zu richten. Des Ferneren hält er der Medner für notwendig, daß auch in dieser Stelle auf eine Kundgebung gegen das Vorgehen des baher. Metallindustriellenverbandes erfolgt. Er glaube im Rahmen aller zu sprechen, wenn er den Erlaß als „Ausfluß einer sozialpolitischen Kurzsichtigkeit und eine Beschränkung der Rechte, wie man sie in unserer Zeit sozialen Fortschritts nicht hätte erlangen sollen.“ Als kleinen Beweis von der „Sachkenntnis“, die in dem Erlaß lagere, erwähnte der Medner, daß sich der Verein der Hamburger Kaufleute an erster Stelle auf der Protestliste befindet, dem man trotz seiner unheilvollen Tendenzen nachsehen könne, während der radikalste Verband, der Zentralverband der Handlungsgehilfen, sich überhaupt nicht auf der Liste befindet. Auf Aufforderung des Vorsitzenden erhoben sich sämtliche Mitglieder zum Zeichen der Sympathie mit dem von dem Erlaß betroffenen Kollegen in den verschiedenen Verbänden.

Da die Wahl des Vorstandes und des Ortes der nächsten Tagung in nichtöffentlicher Sitzung erfolgte, war die Tagesordnung um 12 Uhr erschöpft und es fand dann geschlossene Versammlung statt.

\* Der Großherzog, der am Freitagabend um 9 Uhr mit der Großherzogin in Badenweiler eintraf, begab sich am Samstag nach Karlsruhe und wohnte auf dem Hotel Kaiser. Er empfing die Regimentsmusik des 3. und 4. Reg. Drag. Reg. 1. Reg. Karl Nr. 22 bei. Weiter insbrierte der Landesherren das 4. Bad. Inf. Reg. 1. Reg. Nr. 112, sowie das 1. und 3. Bataillon des 7. Bad. Inf. Reg. Nr. 142 und letzte Johann nach Badenweiler zurück.

\* Ein Bildnis von Großherzog Friedrich. Der bekannte Karlsruher Maler Propst hat vor einigen Monaten ein lebendiges Bildnis des verstorbenen Großherzogs fertiggestellt, welches das besondere Wohlgefallen sowohl der Großherzogin Luise, als auch unserer jetzigen Großherzogin gefunden hat. Das Bild, das durch ein am Kopfe angebrachtes elektrisches Licht beleuchtet werden kann, war bisher im Arbeitszimmer des heimgewandenen Großherzogs aufgestellt. Der erste und letzte Gang, den Großherzogin Luise täglich machte, galt diesem Bilde. Nachdem vor einiger Zeit den Mitgliedern des Staatsministeriums und den Vorstandsmitgliedern des babilischen Frauenvereins Gelegenheit gegeben war, das Bild zu besichtigen, hat man mehr nach Abreise der Großherzogin Luise das Ministerium des Innern auf Wunsch des Großherzogs und der Großherzogin Luise den Staatsbehörden mitgeteilt, daß die Besichtigung des Bildes den Karlsruher Staatsbeamten samt ihren Angehörigen für Freitag und Samstag im Marmerpalee des Großh. Schlosses gestattet sei. Heute wird das Bild nach der Hofel Kabinen geschickt, damit die Großherzogin Luise es in ihrer Nähe hat.

\* Der Fürst von Fürstberg und die Schloßhermalterin, eine biederer Waldhüterin, kannte der Fürst nicht. Fürst Egon wünschte seiner Begleitung die Aussicht zu zeigen und verlangte nach dem Ausblicksturm. Die Verwalterin erklärte jedoch: „So, wo wäre die Herre entschuldigt, so kann ich nicht nachführen, da ich alles kaputt, ma kriegt so nig g'macht.“ Als Fürst Egon verlangte, wenigstens die Türe zu öffnen, kam die Frau dem Wunsch nach und so konnte sich der Fürst von der Aussicht der Treppe überzeugen. Sodann wünschte der Fürst nach dem Hauptturm geführt zu werden, worauf die Führerin in ihrem Dialekt entgegnete: „Do könne se an mit hin, denn do is e Glump, d' Bäuer um alles ich kaputt, mei Mann hot zuehloffe an hat de Schlüssel bei sich.“ Fürst Egon fragte: „War denn der Eigentümer des Schlosses?“ Die Führerin antwortete: „Nei, nei, vor 8 Jahr hat er mal soll kommen, ma hat Kranz und alles g'macht, no ich er halt ericht net launne.“ Die Begleitung des Fürsten konnte das Lachen nicht unterdrücken. Nun hat der Fürst freundlich um ein Glas Wasser. Aber auch da konnte die gute Verwalterin nicht dienen und verließ fast traurig: „Do, do misse se entschuldige, i muh z'ericht fort und Wasser hole. Velle Deut im ganze Beremog ohne Wasserleitung im Haus, bloß i nit.“ Auf weiteres Befragen des Fürsten, ob denn ihr Mann auch Sonntags im Walde sei, entgegnete die Frau: „Jo, so, der bleibet net enol am Sonntag dahoim, er ich ich de ganze Tag uff em Anstalt.“ Als die neugierigen Besucher sich zum Weggange ansetzten, sagte der Fürst der Führerin: „So liebe Frau, wenn Ihr Mann nach Hause kommt, sagen Sie ihm, der Fürst von Fürstberg sei heute dagewesen und Sie bekommen auch Wasserleitung usw.“ Gleichzeitig übergab Fürst Egon der höchst erstaunten Frau einen 100 Mark Schein als Geschenk. Als die ganz verblüffte Frau verwundert dreinsah, fuhr der Fürst lächelnd fort: „Oder glauben Sie es nicht?“ Die erschrockene Frau konnte nur noch erwidern: „Jo, em Trunkel noch, glaub ich's nicht.“ Der Fürst lachte aber diese heitere Episode begab sich die Herren hierauf in das nahegelegene Restaurant.

\* Personalnachrichten aus dem Ober-Polizeidirektionsbezirk Karlsruhe. Angenommen: zum Polizeileben: der Student Hans Wille in Ellingen; zu Telegraphenassistenten: Wilhelm Engel, Marie Jiegler in Mannheim, Marie Diehlhoff, Anna Delschöger, Margareta Schweißhant, Margareta Trommer in Pforzheim. — Etwa 1500 angestellt: als Postassistent: der Postassistent Ernst Rehr in Heidelberg. — Ernannt: zum Ober-Polizeidirektor: der Ober-Telegraphenassistent Otto Schier in Pforzheim; zum Postassistent: der Postgehilfe Karl Kibel in Mannheim. — Versetzt: die Postassistenten: Karl Vender von Mannheim nach Baden-Laden, Joseph Dietrich von Ludwigshafen nach Mannheim, Franz Ederl von Weinheim nach Pforzheim, Jos. Gramp von Pforzheim (Amt Wiesloch) nach Bad-Laden, Heinz Hoff von Pforzheim nach Pforzheim, Wilhelm Reimann von Pforzheim nach Schöndorf (Amt Heidelberg), Wilhelm Schmitt von Pforzheim nach Mannheim, Carl Weinzier von Mannheim-Badhof nach Karlsruhe; der Telegraphenassistent: Friedrich Böcker von Mannheim nach Heidelberg.

\* Eine größere Geldbetrüfung fand am Samstag in der Nähe von Wehl statt zwischen den Wehlberger und Mannheimer Grenzdiensten, sowie den Schöninger Dragonern.

\* Gesellschaften in Deutschland im Jahre 1908. Bei der größten deutschen Gesellschaften (Norddeutsche G.H.G.) war bis 15. Juni aus dem ganzen Reiche 30 038 000 M. Schaden angemeldet, gegen 11 233 500 M. bis zum gleichen Tage des Vorjahres. Nicht nur die bei anderen Gesellschaften angemeldeten Schadensummen, sondern den Wert der beschädigten nicht berücksichtigten Schäden in der Versicherung, so kann man den ungeheuren Schaden erkennen, den die diesjährigen Unwetter bis jetzt verursacht haben.

\* Neue Münzen. Auf der Karlsruher Münzstätte gelangen, wie bereits mitgeteilt, zuerst neue Reichsmünzen und zwar zunächst in der Form von Pfundmünzen mit dem Bildnis des Großherzogs Friedrich II. zur Ausprägung, die nach und nach dem Verkehr übergeben werden. Der zur Prägung verwendete Bildstempel rührt von der Hand des Karlsruher Künstlers Professor Rudolf Huber her. Die Inschrift auf den neuen Münzen bringt das Wort „Großherzog“, abweichend von der bisherigen Schreibweise, mit doppeltem S, womit die von den altbairischen Münzen, Weibellen usw. übernommenen Eigentümlichkeit aufgehoben worden ist und womit man sich dem Gebrauche in den anderen deutschen Großherzogtümern angeschlossen hat.

\* Sommer-Anfang hatten wir gestern. Aber es war nicht schon und nicht vielversprechend. Bereits am Samstagabend setzte ein harter Wettersturm ein, der die im Friedrichsplatz vorgelegene große Illumination mit italienischer Nacht und bengalischer Beleuchtung vereitelte. Bis tief in die Nacht hinein regnete der Donner und juckte die Blitze. Da der Regen, von geringen Unterbrechungen abgesehen, auch während des gestrigen Tages bis tief in die Nachmittag hinein anhielt, so wurde auch mancher Sonntagsausflug auf Wasser. Ein kurzer Abendspaziergang gestaltete sich dafür zu einem ganz besonderen Genuß, da die Gewitter eine beträchtliche Abkühlung gebracht hatten. Für den heimischen Ruderclub war der gestrige Tag von besonderer Bedeutung. War die drei Mannheimer Vereine, die sich an der Frankfurter Regatta beteiligten, trotz scharfer Konkurrenz schöne Erfolge. Am besten schnitt der Mannheimer Ruderclub ab, der im Ruder ohne Steuermann (Preis vom Seilhof) gegen den Frankfurter Ruderclub und im Vierer (Strahlenpreis) gegen den Wasser-sportverein Dürkheim siegte. Der Mannheimer Ruderclub „Amicitia“ war siegreich im Juniorvierer (Staatspreis) und die Mannheimer Ruder-Gesellschaft im Juniorvierer gegen die Frankfurter Ruder-Gesellschaft Sachsenhausen. Die Hälfte von den gestern ausgefahrenen Preisen ist also nach Mannheim gefallen, ein Ergebnis, zu dem wir den drei Vereinen herzlich gratulieren. Das Nähere ist aus dem Renndienst im Sportteil zu erfahren.

\* Reutlinger Weltlotterie. Bei der am 19. und 20. d. stattgefundenen Ziehung wurden gezogen Nr. 5711 mit 22 50 000, Nr. 33 703 mit 15 000, Nr. 50 937 mit 25 000, Nr. 58 797 mit 20 000. (Obne Gewähr.) Mitgeteilt vom Lotterielokale Union Schmitt, R. 4, 10 und Q. 3, 1.

\* Der Bezirksverein Oberstadt 11. des Nationalliberalen Vereins Mannheim hält am Mittwoch, den 24. Juni, abends 7 1/2 Uhr, im Nebenzimmer des Hotel „Grüner Hof“, L. 12, 16, eine Versammlung mit folgender Tagesordnung ab: 1. Die Grund- und Kapitalsteuer nach dem neuen Vermögenssteuergesetz und der Schuldabgabe. (Referent Herr Rechtsanwalt Friedrich König, hier.) 2. Die Einreichung der Steuer in den Gebältsnach: 3. Belohnung von neuen Zugangsmitgliedern.

\* Bahnhofsperre für Radaubrüber. Die Bahnverwaltung hat am 22. März die Warteschleife über die zweifachsten Elemente verfügt, die seither seit Samstag nachts den Warteschleife aufsuchten in der Absicht, Radau zu machen. Die Schaffner kennen die Herren bereits und so wurde auch der Tagelöhner Friedrich Herrmann von hier nicht durch die Sperre gelassen, als er am 22. April morgens zwischen 3 und 4 Uhr die Bahnstrecke vorzeigte. Nun drängte er sich gewaltig durch, ein auf die Sperre aufkommender Bahn-

beamter namens Wehwenger drängte ihn jedoch wieder hinaus. Dieser Mann verließ die Warteschleife ohne Ohrfeige und als ein Schuttmann ihn deshalb nach seinem Personalien fragte und ihn infolge der Verweigerung derselben zur Wahnwache verbringen wollte, gab es die übliche Widerstandshandlung gegen zwei Schuttmänner, die sich im Nu von einer großen Anzahl Gefinnungsgegnossen des Widerstehenden umringt sahen. Das Urteil des Schöffengerichts gegen Herrmann lautete auf eine Gefängnisstrafe von vier Wochen.

\* Der Verkehr mit Giften ist, wie die tägliche Erfahrung lehrt, dem Publikum noch nicht genügend bekannt. Die Vereinigung Mannheimer selbstständiger Detail-Druggisten e. V. erlaubt sich deshalb, auf das am 1. Juli 1905 in Kraft getretene Gesetz über den Verkehr mit giftigen und starkwirkenden Stoffen aufmerksam zu machen. Das Gesetz enthält folgende Bestimmungen: 1) Starkwirkende Gifte, Arsenik, arsenhalt. Farben, Cyanallium, Phosphor und Phosphorpräparate, Giftweizen, Sauerkehl, u. a. m. dürfen nur gegen Giftschein und teilweise nur auf Erlaubnis der Behörde veräußert werden. 2) Obige und andere giftige und starkwirkende Stoffe, wie Sauerkehl, Salzsäure, Salpetersäure (Scheidewasser), Schwefelsäure, Karbolsäure, Natriumchlorid, Kupfervitriol, Weinsäure, Chromgelb, Menzige, Zylol u. a. m. dürfen nicht an Kinder unter 14 Jahren veräußert werden. 3) Obige Gifte dürfen nicht in Koch- oder Trinkgefäßen oder in solchen Flaschen und Krügen abgegeben werden, deren Form oder Veranordnung die Gefahr einer Vermischung des Inhalts mit Nahrungs- oder Genussmitteln herbeiführen geeignet ist. Sie dürfen also nicht in Wein-, Bier-, Milch- oder Mineralwasserflaschen und Krügen abgegeben werden. 4) Ferner ist streng verboten, Natrium, Kalium, Natrium und Kalium bei Gas-, Petroleum- und Kerosinlicht zu verkaufen. Die werbe Kundschafft muß höflich geüben, auch das ihre zur Einhaltung dieser gesetzlichen Bestimmungen beizutragen.

\* Aus dem Schöffengericht. Die Tochter einer Weinbrennbesitzerin in den F-Quadranten hatte gegen das Detektiv-Institut Argus, Inhaber Adolf Maier, Polizeibeamter a. D., in P. 4, 8, Verleumdungsklage erhoben, weil dieser sie in einem Bericht als fittich ansehbare Persönlichkeit bezeichnet hatte. Den Bericht hatte der Bräutigam des Fräuleins selbst vom Privatdetektiv-Institut verlangt, und dieser hatte nachher nichts eiligeres zu tun, als seiner Frau den eine Fülle von Material enthaltenden Bericht zu übergeben. In der Verhandlung sind eine Reihe von Zeugen aufgetreten, die einen großen Teil der Behauptungen des Berichtes direkt bestritten. Während der Verhandlung zog sich der Angeklagte eine Ordnungstrafe von 50 Mark zu, weil er dem Richter schroff entgegen trat. Das Gericht sprach den Angeklagten kostenlos frei. Es hielt es nicht für nötig, die Frage der Wahrheit berechtigter Interessen zu erörtern, weil der Wahrheitsbeweis gelungen sei. Es läme nur darauf an, ob im Großen Ganzen der Wahrheitsbeweis geliefert sei, daß die Klägerin eine fittich nicht einwandfreie Person ist. Auf den einen anderen Fall komme es dabei nicht an. Die Verhandlung wurde unter Ausschluss der Öffentlichkeit geführt. Das Nebenzimmer der in Frage stehenden Wirtschaft ist, nebenbei bemerkt, auf bezirksamtliche Verfügung vor einigen Monaten geschlossen worden.

\* Mutmaßliches Wetter am 22. und 23. Juni. Für Dienstag und Mittwoch ist meist ziemlich kühles, vielfach bewölkt, aber bereits wieder zur Aufhellung geneigtes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 22. Juni.

Leichenfindung: Die Leiche des am 18. d. Mts. beim Baden im Rheine bei Radaran ertrunkenen 20 Jahre alten Kaufmanns Friedrich Dautz von Radaran wurde heute früh in der Nähe des Jagen. Rindhühns an der Stephanienpromenade gefunden und in die Leichenhalle nach Radaran verbracht.

Selbstmord: Am 20. d. Mts. hat sich ein 45 Jahre alter derbe, Eisenbrecher von hier infolge eines schweren Wogenleidens in seiner Wohnung in U 6 erschossen.

(Schluß folgt.)

Bereinsnachrichten.

\* Sängerverein des Mannheimer Singvereins. Der Mannheimer Singverein unternahm am 14. und 15. Juni eine zweitägige Sängerfahrt nach dem Rheintal und nach Koblenz. Nach immer fand sich bei den Herrenmitgliedern des Singvereins eine fangende, für die herrliche Götternatur schäumende Sängerschore zusammen und auch diesmal entführte der Elzug 7.00 morgens eine stattliche Anzahl alt- und junger Mitglieder nach Mainz. Hier wurde das bereitstehende Dampfboot bestiegen. Die Sonne lachte vom blauen Himmel herab, kein Wolken, das sich halb eine frohe Stimmung bemerkbar machte und die Hitze wandte frische Lief an die mit reizenden Blüten besäten Weizenfelder. In Wiesbaden angelangt, wurde sogleich die Bahnstation zum Nationaldenkmal bestiegen. Für die jüngeren Mitglieder, welche das Wahrzeichen deutscher Einheit noch nicht gesehen, war es ein überaus interessanter Anblick. Nach Betreten der Chöre „Sängerverein“ von R. v. Weingertel und „Ewig lichte Heimat“ von E. Weitz am Denkmal und nach Durchqueren des Rheintals wurde am Jünglingshof wieder die Waggons zur Fahrt nach Wiesbaden benutzt, wo im „Hotel Anker“ der Hungerigen und Durstigen bereitete Speise und Trank wartete. Küche und Keller des Herrn Gang laßten den Gästen und mancher Lief bestaunte die mir zu rasch verfliegenden Stunden. Gegen Abend durchwanderte man zunächst das romantische Rheintal bis zur Schloßkirche, wo sich Allen ein wunderbares Rindhühnsbild entfaltete. Nach Rückkehr über das dem Prinzen Heinrich von Preußen gehörige, einzig schön gelegene Schloß „Heinrichshaus“ nach Wiesbaden, wo die geliebte Abendsonne bereits im Westen zur Ruhe gegangen und hoch und mild senkten sich die Schatten der Dämmerung ins Tal. Es war wirklich eine zauberhafte Sommernacht am Rhein. — Der nächste Tag war für eine Rheinfahrt von Wiesbaden nach Koblenz bestimmt. Schon in aller Frühe — für manche auch etwas zu frühe — wurde es lebendig im Hotel Anker. Um 8 Uhr mühte, wenn auch ungern, Abschied genommen werden von dem gastlichen Rheintal und langsam trug das Dampfboot die müde Sängerschore auf dem grünen Rheine in herrlicher, durch Gesang und fröhliche Unterhaltung getragener Fahrt, an fagunntunenden Ufern und Felsen vorbei, nach Oberlahnstein. Von da nach Capellen übergeführt, begann der Aufstieg zu dem wunderbar gelegenen Schloß „Schloßfels“, dessen Reichthum viel Interessantes bot. Bald war auch mit der elektrischen Straßenbahn von Capellen ab das Endziel der Sängerverein, das reizende Koblenz, erreicht, wo im Hotel „Wilde Schweine“ das gleichfalls zu aller Zufriedenheit ausgefallene Mittagessen bereitstand. Der Nachmittag war zur Besichtigung der Seckelsteinbrücke der Stadt Koblenz, von denen das gewaltige Raster Wilhelm-Denkmal am Deutschen Eck besonders zu erwähnen ist, sowie der prächtigen Wallfahrtskirche in Kreuzberg anzuwenden und abends 9.51 wurde die Heimreise angetreten. Am 12.30 nachgelangten die „Sängerverein“ wieder in Mannheim an. Jedem Teilnehmer wird diese dem Verein reiche Sängerfahrt in guter Erinnerung bleiben.

MARCHIVUM







Heimburger folgte das Schlussergebnis der Aussprache in folgender Resolution zusammen:

1. Wir sind in allen wesentlichen Punkten vollständig einig gewesen. 2. Wir bedauern die Abstimmung unserer Reichstagsfraktion zum Vereinsgesetz und hätten gewünscht, daß sie den § 7 (letzigen § 12) abgelehnt hätten, und müssen die Verantwortung für diese parlamentarische Stellungnahme von uns ablehnen. 3. Wir wollen diesen Standpunkt auch auf dem Gesamtparteitag der Deutschen Volkspartei in Tübingen zum Ausdruck bringen und dort Wirksamkeit anstreben, daß ähnliche Verstöße nicht mehr vorkommen.

Eine Verschmelzung mit den Freisinnigen hatten wir zur Zeit für unmöglich und müssen sie daher ablehnen.

Zum Schluß wurde ebenfalls einstimmig eine Resolution auf Antrag Hummels angenommen, die gegenüber dem Geheimrat der bayerischen Metallindustrie den um ihr Koalitionsrecht ringenden deutschen Kaufleuten und Technikern volle Sympathie und den Wunsch auf Sieg ausdrückt.

\* Kornberg, 21. Juni. Die Nachmittagsversammlung wurde wegen ungesicherter Bitterung leider aus dem Gange in die große Säle verlegt. Benedek sprach über die Volkspartei und badiische Politik. Er proklamierte auf das energischste und unter allgemeiner, oft und lebhaft geäußelter Zustimmung die Großblockkonstellation gegen die Reaktion auch für die künftigen Landtagswahlen und betonte, daß die künftigen Landtagswahlen des besseren Willens der Nationalliberalen, daß durch die ablehnende Haltung von sechs ihrer Abgeordneten, darunter der namhaften Schulmänner Reimann und Rohrbach, der demokratische Antrag Hgig auf Simultanisierung der Lehrerseminare zu Fall kam.

Hummel sprach über die Lage im Reich und die Demokratie. Die Abneigung der Bevölkerung gegen die Reichsblockpolitik habe eher zugenommen als sich gemindert. Die Aufstellung eines gemeinsamen liberalen Programms für die Parteiversehrung könne nach den jetzigen preussischen Wahlen kaum möglich, weil der demokratische Kampf gegen die preussische Reaktion geführt werden muß, und sich die preussischen Freisinnigen trotzdem mit dem konfessionellen Junkertum verbündeten. Der 24 Millionen starke Stand der Privatbeamten erfordere ernste Berücksichtigung und moralische Unterstützung.

Unter Dank schloß Retterer-Kornberg die befriedigende Tagung.

#### Die Kämpfe um die Koalitionsfreiheit.

\* München, 21. Juni. Die heutige Generalversammlung des Verbandes der deutschen Schuh- und Schäftefabrikanten, welche unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Kommerzienrats Hans Vamberger tagte, beschloß u. a. folgende Resolution: „Der Verband hält fest an den schon 1890 bei seiner Gründung aufgestellten Grundsätzen, die Koalitionsfreiheit der Arbeiter und Angestellten hochzuhalten. Er bedauert und mißbilligt das bekannte Verlangen eines Arbeitgeberverbandes in der jüngsten Zeit und gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß damit das erstrebenswerte Einverständnis und das Vertrauen zwischen Prinzipalität und Angestellten eine erhebliche Schädigung erfahren hat.“

#### Die österreichischen Hochschulkämpfe.

\* Berlin, 20. Juni. Die deutsche Burschenschaft hat der österreichischen Studentenschaft a. S. der Burschenschaft Silesia-Wien folgende Sympathieerklärung überreicht: Die deutschen Burschenschaft spricht der an der Spitze der freisinnig gekannten Studenten stehenden Burschenschaft der Ostmark ernste Teilnahme und Anerkennung aus zu dem Kampf gegen die klerikalen Angriffe auf die Freiheit der Universitäten und hofft, daß sie diesen Kampf siegreich zu Ende führen wird.

#### Beendigung des österreichischen Studentenstreiks.

\* Wien, 21. Juni. Den „Hochschulcorrespondenz“ zufolge, beschloßen die hiesigen deutschnationalen Studenten, morgen den Streik einzustellen.

#### Die Bemerkungen um Anerkennung Malay Hafids.

\* Paris, 21. Juni. Aus Tanger wird gemeldet, daß Si Kido Ben Oua, der Minister des Auswärtigen Malay Hafids, den Gesandten der fremden Mächten ein neues Schreiben gesandt hat, in welchem er den Eingang Malay Hafids in bezug auf und darum ersucht, die fremden Mächte möchten Malay Hafid als einzigen und wahren Sultan anerkennen. Die Gesandten beschloßen, dieses Schreiben ihrer Regierung zu unterbreiten.

#### Marokko.

\* Madrid, 21. Juni. Blätter, namentlich die „Correspondencia Militar“, melden, der Minister des Auswärtigen habe dem Präsidenten des Ministerrats mitgeteilt, daß sämtliche interessierten Nationen in Voraussicht möglicher Ereignisse Kriegsschiffe nach Marokko senden würden, jedoch einzig zu dem Zweck, um die Sicherheit des europäischen Eigentums zu gewährleisten. Die Regierung erteile den spanischen Schiffen den übereinstimmenden Befehl, in den marokkanischen Gewässern zu ankern, sich jedoch keinesfalls in den Streit der beiden Sultane einzumischen. Wenn jedoch eine Behörde wie der Maghzen sie auffordere, ihre Autokratie für ihn einzusetzen, so sei ihm jedoch einzig in diesem Falle die Hilfe der europäischen Schiffe gestattet, da nun doch einmal Abdul Ahs der alleinige, durch die Signaturmächte der Algerienabakte anerkannte, Sultan sei. Dies bedeute jedoch nicht etwa den Wunsch, ihn über einen anderen Sultan triumphieren zu sehen, noch weniger, eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten Marokkos.

\* Wilhelmshaven, 21. Juni. Die Mitglieder des Bundesrats und des Reichstags, die an der Marinereformationsreise teilnehmen, sind mit dem Dampfer „Derfflinger“ heute Abend hier eingetroffen.

\* Gumbden, 21. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin sind hier angekommen.

\* Frankfurter, 21. Juni. Der Kaiser traf heute Abend um 9 Uhr, von Hamburg kommend, an Bord der Yacht „Hohenzollern“ bei der diesigen Schleuse ein.

\* London, 21. Juni. An der heutigen Kundgebung der Frauenrechtlerinnen im Hyde-Park nahmen auch etwa 50 Vertreterinnen des deutschen Frauenstimmrechtsbundes unter Führung von Frau Dr. Anita Augspurg teil.

\* London, 22. Juni. Der Schiedsrichter von Eadby ist gestern Abend hier eingetroffen.

#### Berliner Drahtbericht.

(Von unserem Berliner Bureau.)

Vom Flottenverein.

\* Berlin, 22. Juni. Unter dem Vorsitz des Herrn von Mantaußel fand gestern die ordentliche Delegiertenversammlung der Provinzialgruppe Berlin-Mark-Brandenburg des deutschen Flottenvereins statt. Der erste Punkt der Tagesordnung war die Entgegennahme des Berichts des Hauptauschusses. Es kam zu Reden zwischen Anhängern und Gegnern der Reimischen Agitation. Einige Redner waren der Ansicht, daß, wenn es notwendig erscheine, man über die vom Reichsmarineamt gestellten Forderungen hinausgehen könne. Die Mehrzahl wollte hiervon nichts wissen. Mantaußel mahnte zur Besonnenheit und betonte, daß der Flottenverein selbstständig wirken könne trotz Ablehnung der Reimischen Agitation.

#### Koalitionsfreiheit der Angestellten.

\* Berlin, 22. Juni. In der Frage des Koalitionsrechtes der Angestellten hat der Verband der deutschen Schuh- und Schäftefabrikanten, der gestern in München seine Generalversammlung abhielt, folgenden Beschluß gefaßt: Der Verband hält fest an seinem seit der Gründung aufgestellten Grundsatz, die Koalitionsfreiheit der Arbeiter und Angestellten hochzuhalten, er bedauert und mißbilligt das bekannte Vorgehen eines Arbeitgeberverbandes in der jüngsten Zeit und gibt seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß damit die erstrebenswerte Einigkeit zwischen Prinzipalität und Angestellten erhebliche Schädigung erfahren muß.

#### Einstellung des österreichischen Studentenstreiks.

\* Berlin, 22. Juni. Aus Wien wird gemeldet: Eine gestrige Vollversammlung der freisinnigen Studenten der Wiener Hochschule, an welcher auch Delegierte aller freisinnigen Studenten der Hochschulen Österreichs teilnahmen, beschloß mit überwiegender Mehrheit die Einstellung des Streiks und Aufnahme des Kollegs mit heutigem Tage. In einer Jungsbruder-Studentenversammlung empfahl Professor Wachsmund die Einstellung des Streiks, da dieser gegenstandslos geworden sei.

#### Drahtnachrichten unseres Londoner Bureau.

\* London, 22. Juni. Delcassé kam am Samstag Abend zu einem Besuch einiger persönlicher Freunde in England an; von einer politischen Bedeutung seiner Reise könne keine Rede sein.

#### Deutschland und der Kongostaat.

\* London, 22. Juni. Der Korrespondent des Daily Chronicle in Brüssel erzählt von einem liberalen Parteiführer aus der belgischen Kammer, daß die deutsche Regierung die Absicht habe, in der Kongofrage zu interpellieren, sobald das Annetionsgesetz von der Kammer angenommen sei. Deutschland werde als Signaturmacht des Kongokongresses gegen einen der Paragraphen des Annetionsgesetzes protestieren, wodurch eine neue internationale Konferenz über die Kongofrage notwendig falle. Der Kaiser habe diesen Plan mit dem Reichskanzler beraten, von dem auch König Leopold bei seinem Aufenthalt in Wiesbaden in Kenntnis gesetzt worden sei.

#### Die Explosion an Bord des Dampfers Arcadia.

\* London, 22. Juni. Ueber die Explosion an Bord des Dampfers „Arcadia“ der Hamburg-Amerika-Linie telegraphiert der Reporter des Daily Telegraph folgendes: Durch die Explosion wurden 4 Personen getötet (davon blieben 3 sofort tot, einer starb kurz darauf) und 22 verwundet. Es ist nicht klar, ob die Bombe von unzufriedenen Hafenarbeitern in Hamburg ins Schiff gebracht worden ist oder von Hafenarbeitern in Philadelphia, unter denen es ebenfalls gährt. Man fand Eisenteile, welche zu Teilen von Bomben gehören, sowie Leuchtungsdrähte an der Stelle, wo die Explosion erfolgte, als die „Arcadia“ entladen wurde, 2 Stunden nach der Landung. Es waren 3 Abteilungen von Hafenarbeitern an der Arbeit. Es wird angegeben, daß an Bord der „Arcadia“ auch mehrere Kästen mit Potasche und Naphtha und anderen Chemikalien waren, sowie 10 Fäß Alkohol, aber die Explosion erfolgte an einer Stelle, wo nur Kork lagerte. Ein Mann namens William Quittler war mit dem Ordnen der Korkladung beschäftigt, als plötzlich die Explosion erfolgte. Im ganzen arbeiteten 25 Mann in dem Explosionsraum. Die linke Seite des Schiffes ist vollständig aufgerissen und aus allen Teilen des Rumpfes schlagen Flammen empor. Doch war sofort Hilfe zur Stelle, sodaß es gelang, die drei Reichen den Flammen zu entreißen. Das Schiff liegt in einer Tiefe von 20 Fuß.

#### Von Tag zu Tag.

— Eiserbahnstragdie. Paris, 22. Juni. Ein Zeitungsangestellter namens Oriole, dessen Frau an dem Cigarsentheater auf dem Montmartre in kleinen Rollen beschäftigt ist, erschloß gestern auf offener Straße den Schauspieler und Regisseur Montolegret aus Eifersucht. Die Menge fiel über ihn her und hätte ihn getötet, wenn die Polizei ihn nicht geschützt hätte.

— Selbstmord. Berlin, 22. Juni. Der sozialwissenschaftliche Schriftsteller Dr. Benckert Friedländer machte in der letzten Nacht in einem Sanatorium, wo er Heilung suchte, seinem Leben ein Ende. Er war längere Zeit körperlich und geistig leidend.

— Automobilunfälle. Köln, 22. Juni. Unweit Siegburg stieß ein mit Ausflügler besetzter Reiterwagen mit einem Automobil zusammen, der gegen einen Baum geschleudert und zertrümmert wurde. Von den Insassen wurden ein Herr und eine Dame schwer verletzt; auch erlitten mehrere der Ausflügler Verletzungen. — Bei einem zweiten Unfall fuhr ein mit fünf Personen besetztes Automobil gegen einen Baum. Das Fahrzeug wurde zertrümmert; von den Fahrern wurden vier schwer, die übrigen leicht verletzt.

— Brudermord. Berlin, 22. Juni. In Buchheim bei Wilhelm am Rhein töteten zwei Brüder auf der Kirchhofe die Mutter hinreichend und gaben unter der Einwirkung des Alkohols derart ein einander, daß der eine Bruder den anderen erschlug. Der Brudermörder wurde verhaftet.

— Gefesselter. 22. Juni. Gestern Abend gegen 9 Uhr wurde bei einer Schlägerei ein dabei Beteiligter von einem Schutzmann erschossen. Der Schutzmann wurde schwer verletzt.

#### Vollwirtschaft.

Mannheim Bremer Petroleum-Kontingentsgesellschaft, Mannheim Bremen. Die Gesellschaft, der die Standard Oil Co. in New York nahesteht, ergab im Jahre 1907 einen Ertrag auf Warenkonto von M. 8 800 387 (i. B. M. 2 826 449). Auf Kosten abgeschrieben M. 2 529 711 (M. 2 087 935), Abschreibungen M. 710 788 (M. 688 270). Danach blieb ein Reingewinn von M. 661 530 (M. 91 589) ausgewiesen, aus dem 23 Prozent (im Vorjahr 8 Prozent, pro 1906: 12 Prozent) Dividende verteilt und M. 1530 (M. 1590) vorgetragen werden. Laut Bilanz betragen bei M. 8 800 000 (wie im Vorjahr) Aktienkapital und M. 800 000 (wie i. B.) Reserven die schwebenden Schulden M. 478 000 (i. B. M. 425 000). Andererseits waren in Bankguthaben, Kassa, Wechsel und Effekten M. 0 00 000 (M. 0 08 000) vorhanden. Petroleumvorräte und die leeren Barrells sind mit M. 1 90 000 (M. 1 34 000) Grundstücke, Gebäude, Anlagen, Mobiliens Maschinen etc. mit M. 2 10 000 (M. 2 28 000), sowie Transportmittel mit M. 0 08 000 (M. 1 11 000) bewertet. Bei Debitoren standen zu Jahresende M. 2 68 000 (M. 1 03 000) aus.

4prozentige preussische Staatsschuldenschein. Von dem durch die preussische Finanzverwaltung im April d. J. begebenen 4prozentigen preussischen Staatsschuldenscheinen werden 100 Millionen Mark von der Agt. Seehandlung zur öffentlichen Zeichnung ausgesetzt. Die Zeichnungswilligen werden mit 4 Prozent verzinst und sind zum Nennwert am 1. April 1913 rückzahlbar. Die Zeichnung findet am 3. Juli von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags statt. Die Zeichnungsbedingungen sind aus dem Inserat in dieser Nummer ersichtlich. Der Zeichnungspreis beträgt 90,40 M. In Mannheim nimmt die Rheinische Creditbank, Filiale der Dresdener Bank, Wingenroth, Scherer u. Cie. und die Süddeutsche Diskontogesellschaft A. G. Zeichnungen entgegen.

Mannheimer Marktbericht vom 22. Juni. Stroh per Hektar M. 2,50-3,00, Heu per Hektar M. 2,50-3,00, Kartoffeln per Hektar M. 4,00-4,50, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,00-1,10, Heu per Hektar M. 1,20-1,30, Kartoffeln per Hektar M. 1,00-1,10, Weizen per Hektar M. 1,20-1,30, Roggen per Hektar M. 1,10-1,20, Gerste per Hektar M. 1,00-1,10, Hafer per Hektar M. 0,80-0,90, Mais per Hektar M. 1,50-1,60, Bohnen per Hektar M. 1,20-1,30, Erbsen per Hektar M. 1,00-1,10, Lupinen per Hektar M. 1,20-1,30, Futterheu per Hektar M. 1,00-1,10, Stroh per Hektar M. 1,0



# Räumungs-Verkauf wegen Umbau!

## Extra-Angebot in Baumwollwaren

**spottbillig!**

Es gelangen nachstehende Posten, um ganz damit zu räumen, in enormen Mengen zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf

**Grosse Posten Bettlamast**

Ein Posten ca. 150 cm breit, gute Qualität	jetzt Mtr. <b>78</b> Pfg.
Ein Posten ca. 150 cm breit, klassischer Ware	jetzt Mtr. <b>98</b> Pfg.
Ein Posten ca. 150 cm breit, schwere Qualität	jetzt Mtr. <b>1 08</b> Mk.
Ein Posten ca. 150 cm breit, gute Ware	jetzt Mtr. <b>1 25</b> Mk.
Ein Posten ca. 150 cm breit, elegante Ware	jetzt Mtr. <b>1 65</b> Mk.

**Grosse Posten Jackenbiber**

Ein Posten gut waschbar	jetzt Mtr. <b>38</b> Pfg.
Ein Posten ca. 80 cm breit, schwere Ware	jetzt Mtr. <b>44</b> Pfg.
Ein Posten nur neue Muster	jetzt Mtr. <b>48</b> Pfg.
Ein Posten ca. 80 cm breit, schwere Ware	jetzt Mtr. <b>54</b> Pfg.

**Grosse Posten Bett-Kattun**

Ein Posten waschecht	jetzt Mtr. <b>25</b> Pfg.
Ein Posten waschecht	jetzt Mtr. <b>28</b> Pfg.
Ein Posten schwere waschechte Ware	jetzt Mtr. <b>32</b> Pfg.
Ein Posten nur neue Muster, schwere Ware	jetzt Mtr. <b>45</b> Pfg.
Ein Posten schwere Käper-Qualität	jetzt Mtr. <b>58</b> Pfg.

**Stauend billig!**  
grosser Posten  
**Schürzen-Kattun 38** Pfg.  
mit kleinen Fehlern, schwere Ware jetzt Mtr.

**Enorm billig Weisse Krettons**

Ein Posten gute Ware	jetzt Mtr. <b>20</b> Pfg.
Ein Posten klassischer Qualität	jetzt Mtr. <b>35</b> Pfg.
Ein Posten schwere Ware	jetzt Mtr. <b>58</b> Pfg.

**Enorm billig!**  
ein Posten  
**Schürzendruck 98** Pfg.  
120 cm breit, goldschwarz, schwere weiche Ware jetzt Mtr.

**Grosse Posten Handtuchstoffe**

1 Posten Gerstenkorn	jetzt Mtr. <b>22</b> Pfg.
1 Posten Handtücher	jetzt Mtr. <b>32</b> Pfg.
1 Posten graue Drell-Handtücher	jetzt Mtr. <b>28</b> Pfg.
1 Posten graue Drell-Handtücher	jetzt Mtr. <b>38</b> Pfg.

**Grosse Posten Handtuchstoffe**

1 Posten Handtücher Gerstenkorn, gute Qualität	jetzt Meter <b>42</b> Pfg.
1 Posten Handtücher weisse Drell, schwere Ware	jetzt Meter <b>42</b> Pfg.
1 Posten Handtücher weisse Gerstenkorn	jetzt Meter <b>52</b> Pfg.
1 Posten Handtücher weisse Drellhandtücher, brillant im Gebrauch	jetzt Meter <b>52</b> Pfg.

Vorteilhaft zum Einkauf für Ausstattungen, Hotels, Restaurants, Pensionate sowie Ergänzungen im Haushalt eignen. Beachten Sie meine Schaufenster.

Preise rein netto ohne jeden Abzug

== Nicht für Wiederverkäufer ==

Preise rein netto ohne jeden Abzug

**F 1, 1 M. Schneider F 1, 1**  
Mannheim Breitestr.

**Strassfedern-Box etc.**  
werden gereinigt, gefärbt und gefraut.  
K. Jrschlinger, C 7, 11, parterre.

**Haarkrankheiten**  
wie: Haarausfall, Haarrückbildung, beginnende  
Kahlköpfigkeit, kreisförmige Kahlheit, Schuppen  
etc. behandelt mittelst elektrischer Hochfrequenzstrahlen  
**Lichtheil-Institut Elektron, nur N 3, 3**  
Inh.: Dr. Hch. Schäfer.  
Öffnungszeiten: Morg. 8 bis 12 Uhr abends. Sonntags 10 bis 12 Uhr.  
Telephon 4320.

**Erstklassiges Waschmittel**  
**Dr. Schaeffer's Seifenpulver**  
Reinigt dank seiner eigenartigen Bestandteile  
jede Wäsche ebenso Kleder, Wolle, Seide etc.  
In den meisten Geschäften vorrätig. Preis 15 Pfg.  
Vertreter:  
**S. Feidler, Mannheim, L 8, II.**

**Kaffee-Mocca-Mischung**  
per Pfund M. 1,40  
Immer frisch  
Chocolad, Gerecht  
Q 1.8, grüne Marken  
79092

**Herrenhemden**  
in weiss und farbig,  
nach Mass, unter Zusage für eleganten und  
bequemen Sitz, empfiehlt  
**Friedrich Bühler, D 2, 10.**

**Plissé-Brennerei P 6, 6**  
Gefärbt, Schammeringer.  
79095

**Spezial-Plisse-Geschäft**  
**M 4, 7, II Ernst Levi M 4, 7, II**  
Unterröcke, Volants, Umarbeiten von  
Rüschen, Lampenschirmen etc. etc.  
Seidenbandreste.  
78425

**Rotwein**  
reife, reine, weisse, 55, 60,  
70 Pfg. h. etc. h. 80 etc. Proben von  
5 etc. nach Wunsch frei ins Haus.  
**L. Müller, Weingutsbesitzer.**  
Ludwigshafen, Alsenstr. 34.  
oder Art, dem vorzuziehen in der  
**Dr. B. Baas Budidrukerel.**

**Dr. E. Stutzmann's**  
Drogenhandlung  
Heidelbergerstr. 06, 3  
Telefon 3778 empfiehlt  
**f. Toiletteseifen**  
eigener Fabrikation,  
essen vorzuziehen.  
**Dr. Stutzmann's**  
Lanolin - Reismehlselbe  
Stück 25 Pfg. 500/1011  
Carton (3 Stück) M. 1.—  
Grüne Rabattmarken.

**Gebirgs-Butter**  
Beste Qualität zum Auskochen  
empfiehlt 61014

**Nicolaus Freff**  
Spezial-Geschäft  
für Molkerei-Erzeugnisse  
P 2, 6. Telephon 2208. P 2, 6.  
**Säuerungsvermittlungen**  
werden übernommen von nicht  
Kontinuum mit (sehr gut) Referenz.  
Offerten mit Preisvermittlung  
Nr. 240405 an die Grp. h. 2. etc.

## Tapeten - Spezial - Haus

Tapeten

List & Schlöterbeck

-- Billigste Preise --  
-- Grösste Auswahl --  
Beste Qualität garantiert

P 7, 1

Heidelbergerstr.

Tel. 1858.

**Lincrusta**

Muster und Kostenanschläge gratis  
und franko.

Uebernahme des Verlegens von Linoleum, durch eigenes  
Lager-Personal.

**Linoleum**

Fortwährend Eingang von Neuheiten.

72511



**Einladung.**

Die Wahl eines Bürgermeisters betr.  
Infolge der Wahl des Herrn Bürgermeisters Ritter zum ersten Bürgermeister ist die Stelle eines Bürgermeisters frei geworden.  
Der Stadtrat hat Termin zur Vornahme der Neuwahl anberaumt auf:

**Mittwoch, 24. Juni 1908, nachmittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> — 2 Uhr**  
in den früheren Sitzungssaal des Stadtrates (altes Rathaus II. Stock Zimmer Nr. 18).

Indem wir hierzu die gemäß § 11 der Städteordnung wahlberechtigten Mitglieder des Bürgerausschusses einladen, bemerken wir:

Die Wahlbarkeit zum Amte eines Bürgermeisters ist nicht durch das Stadtbürgerrecht bedingt. Vielmehr ist zu einem solchen Amte jeder im Vollbesitz der Rechtsfähigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche männliche, nicht im aktiven Militärdienst stehende Angehörige des deutschen Reichs wählbar, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat. Die Wahl kann jedoch nur von demjenigen annehmen, welcher die bürgerliche Staatsangehörigkeit besitzt oder erwirbt.

Mit Annahme der Wahl erlangt der Erwählte das Stadtbürgerrecht.

Es können aber:  
1) diejenigen Beamten und die Mitglieder derjenigen Behörden, durch welche die Aufsicht des Staats über die Stadt ausgeübt wird,  
2) die bediensteten Gemeindefunktionäre,  
3) Geistliche und Volksschullehrer,  
4) die bediensteten Richter, die Beamten der Staatsanwaltschaft und die Polizeibeamten

die auf sie gefallene Wahl nur annehmen, wenn sie ihr Amt niederlegen.

Vater und Sohn, Schwiegervater und Schwiegertochter, Brüder und Schwestern, sowie diejenigen, welche als offene oder persönlich haftende Gesellschafter bei der namentlich Handelsgesellschaft beteiligt sind, können nicht zugleich Mitglieder des Stadtrates sein.

Ist der zum Bürgermeister Gewählte mit einem der Stadträte auf die vorgeschriebene Weise verwandt oder verwandt oder bei einer Handelsgesellschaft beteiligt, so scheidet der Stadtrat aus.

Bei der Wahl des Bürgermeisters gilt als gewählt derjenige, für welchen die absolute Mehrheit aller Wahlberechtigten gestimmt hat. Die Annahmende des Gewählten erstreckt sich auf neun Jahre.

Die Wahl geschieht mittels geheimer Stimmzettel. Die Stimmzettel müssen von weissem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. In dem Stimmzettel ist der Name desjenigen, welchem der Wähler seine Stimme geben will, handschriftlich oder im Wege der Vermerkzeichnung einzutragen.

Der Vorgesetzte ist so zu bezeichnen, daß die Person des Gewählten unmissverständlich zu erkennen ist. Für jeden Wahlberechtigten ist ein Wahlzettel angehängt.

Mannheim, den 17. Juni 1908.  
Der Stadtrat:  
Martin. Diebold.

**Öffentliche Versteigerung.**

Dienstag, den 23. Juni 1908 und event. folgende Tage je nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Auftrage des Konkursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Dr. Dillreuther hier aus dem Konkurs R. A. gegen Verzahlung öffentlich versteigern:

I. 1 großer Warenschrank (Glaschrank).

II. 10 Brillantringe, 10 Pfandsteine über versetzte Juwelen, 2 goldene Damenuhren, 1 Partie goldene Herren- und Damen-Ringe, ferner Kollern, Ketten, Armbänder, Manschettenknöpfe, Bräutigams- und Brautknöpfe in Gold und Double, Broschen und sonst. Gegenstände.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 50046  
Mannheim, 20. Juni 1908.  
Hofler, Gerichtsschreiber, B 5, 6.

**Der Hera-Gürtel**

Büstenhalter mit Leibbinde D.-R.-P.  
wird von vielen Professoren, Ärzten und Naturisten vorerkannt.

Ist die beste Leibbinde, weil sie nicht allein den Körper schlanker erscheinen lässt, sondern durch das Anheben sofort Wohlbehagen erzeugt.

Ist das Beste für den Magen bei Senkungen und anderen Erkrankungen, weil durch das Anheben der unteren Organe der Magen gestützt wird und von Außen keinen Druck erfährt.

Ist ein soziales Oberkleid der besten Büstenhalter, weil er in jeder Linie vorstellbar ist, die Brust gut stützt, die Hüften daran angedrückt und die Strampfhaltung daran befestigt werden.

Ist bei Bleichsucht, Lungen- und Herzkrankheiten, das Beste, weil durch seine Hebe- und Streckwirkung der Körper sich vom streckt und den Brustkorb erweitert, somit die nachlassenden Organe in richtiger Lage richtig funktionieren können.

Ist die beste T.-auslandsbinde, weil er den Körper schließt, schön erhält und die Entbindung erleichtert. Demnach: der abgesessene Anprobier-Raum. Auf W. ach Anprobe im Hause. Postkarte genügt.

**Alteverkerf, Reformhaus „Zur Gesundheit“**  
Wilhelm Albers  
Höhe Wasserturm, Mannheim. P 7, 18.  
Sonn- und Feiertags ist mein Geschäft geschlossen.  
Einsparung bitte ausschneiden.

**E 2, 4/5 Carl Brenner E 2, 4/5**

Herrn- und Damen-Frisur  
Anfertigung sämtlicher Haararbeiten.

**Trauerbriefe** bei schnellster Auslieferung  
Dr. S. Saas'che Buchdruckerei G. m. b. H.

**Öffentliche Versteigerung.**

Dienstag, 23. Juni 1908  
nachmittags 4 Uhr  
werde ich am Stadt Ratzen I. im hiesigen Industriegebiet — hinter dem Elektrizitätswerk — im Auftrage für Rechnung eines Dritten —

4 Waggons gewaschen und nachgeschliffene englische Kuchentöfen II

öffentlich gegen bare Zahlung gem. § 373 P.-O.-B. versteigern.

Mannheim, 19. Juni 1908.  
Grafen, Gerichtsschreiber.

**Zwangs-Versteigerung.**

Dienstag, 23. Juni 1908,  
vormittags 10 Uhr

werde ich am Pfandlokal mit Aufkommenpunkt Kreuzpunkt Augustenstraße-Kleinstraße gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:  
61965  
Ca. 200 Holzstücke, Schabholz, 1 Schleifstein, 2 Schubkarren.

Ferner nachmittags 2 Uhr im Pfandlokal Q 4, 5 hier: 80 Paar Schuhe verschied. Arten und Größen und Möbel versch. Art.

Mannheim, 22. Juni 1908.  
Krug, Gerichtsschreiber.

**Zwangsversteigerung.**

Dienstag, 23. Juni 1908  
nachmittags 2 Uhr

werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 hier im Vollstreckungsweg gegen Verzahlung öffentlich versteigern:

61967  
6 ovale Weinläufer, 2 Rille Cigarren, 45 ganze und 10 halbe Flaschen Sekt, 70 ganze Flaschen Rot- und Weißwein, 24 Krüge Bierbier, 2 Rille Cigarren, 15 Flaschen Wagnersbier und Möbel verschiedener Art.

Mannheim, 22. Juni 1908.  
Hindemeyer, Gerichtsschreiber.

**Freiwillige Feuerwehre.**

6. Kompanie  
Waldhof.  
Montag, 23. Juni,  
abends 7 Uhr:  
Kompagnie-  
Feiung.

Der Hauptmann:  
Lennert. 51553

**„Generio“**

große Karmelsgesellschaft  
Mannheim z. B.  
Mittwoch, den 1. Juli d. J.  
abends 9.11 Uhr

in unserem Lokal Haber, Q 4, II  
monatliche  
Mitgliederversammlung.

Tagungsordnung:

1. Wahl eines 11er Rates und eines Organisations-  
2. Unterabteilung.

Räthchen durch Randschreiben  
50089 Der 11er Rat.

**Ressources-****Gesellschaft.**

Unsere verehrten Mitglieder werden hiermit höflichst ersucht, behufs Vornahme der Revision die der Gesellschaft entliehenen Bücher Dienstag, den 23. oder Samstag, den 27. Juni gel. abzugeben, andernfalls dieselben in der darauffolgenden Woche durch den Diener gegen die bestimmte Gebühr abgeholt werden müssen.

Der Vorstand.

**Kaufmännischer****Verein**

Mannheim (E. V.)

Wegen Revision der Bücher werden am 15. Juni 1908 auf dem Vereinslokal alle Bücher und Kassabücher abzugeben. Wir bitten die verehrten Mitglieder, die nach in Händen habenden Bücher bis spätestens 24. Juni in den Abteil der Kassabücher an uns zurückzugeben.

Der Vorstand.

Q 3, 1 S 1, 7

Telephon 1614.

**Butter u. Käse-Haus**

Jean Reinhardt

Größtes u. ältestes Spezial-Geschäft Mannheims

empfehlen ich, reich sortiert in allerfeinster Ware und größter Auswahl

sämtliche Käsesorten

Spezialität: hochfeine Tafelbutter

Wirt und Metzgermeister erhalten höchsten Rabatt.

Q 3, 1 S 1, 7

Reichardt, Pfandlokal

Schulz, 23. Hornstraße, 24

**4% Preussische Staatschakanweisungen.**

Rückzahlbar zum Nennwert am 1. April 1913.

Von den seitens der Preussischen Finanzverwaltung im April d. J. begebenen 4% Preussischen Staatschakanweisungen wird hiermit ein Betrag von

**Mark 100 000 000.—**

zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Diese Schakanweisungen werden mit vier vom Hundert jährlich verzinst. Die Zinsen werden am 1. April und 1. Oktober bezahlt. Der erste Zinschein ist fällig am 1. Oktober 1908.

Die Schakanweisungen sind rückzahlbar zum Nennwert am 1. April 1913.

Die Auflegung erfolgt unter den nachstehenden Bedingungen:

1. Die Zeichnung findet statt

**am Freitag, den 3. Juli d. J., von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr mittags**

in Berlin

bei den Mitgliedern des Konsortiums.

bei der Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank),

Bank für Handel und Industrie,

Berliner Handels-Gesellschaft,

Herrn S. Bleichröder,

der Commerz- und Disconto-Bank,

Herrn Delbrück Leo & Co.,

der Deutschen Bank,

Direction der Disconto-Gesellschaft,

Dresdner Bank,

Herrn F. W. Krause & Co. Bankgeschäft,

Mendelssohn & Co.,

der Mitteldutschen Creditbank,

Nationalbank für Deutschland,

dem A. Schaaffhausen'schen Bankverein,

Herrn Lazard Speyer-Elissen,

Jacob S. H. Stern,

Herrn E. Behrens & Söhne,

der Norddeutschen Bank in Hamburg,

Vereinsbank in Hamburg,

Herrn M. A. Warburg & Co.,

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Rheinischen Creditbank,

filiale der Dresdner Bank,

Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank,

Bayerischen Vereinsbank,

Königlichen Hauptbank,

Ostbank für Handel und Gewerbe,

Württembergischen Vereinsbank,

sowie bei den in Deutschland belegenen Haupt- bzw. Zweigniederlassungen dieser Firmen,

und außerdem

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere, allen Reichsbankhauptstellen, Reichsbankstellen, und den Reichsbanknebenstellen, mit Kassen- und

sowie bei der Preussischen Central-Genossenschafts-Kasse.

2. Die aufgelegten Schakanweisungen sind aufgeführt in Stücken zu 50 000, 20 000, 10 000, 5 000, 2 000, 1 000 u. 500 Mark mit Zinscheinen über vom 1. April d. J. laufende Raten.

3. Der Zeichnungspreis beträgt 99,40 Mark für je 100 Mark Nennwert. Zeichnungen werden in üblicher Weise verrechnet.

4. Die Zeichnung kann außer durch Zeichnungsscheine, welche bei allen Zeichnungsstellen unentgeltlich zu haben sind, auch brieflich erfolgen. Dem Briefe würde die folgende Fassung zu geben sein:

Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen zeichne ich von den jetzt aufgelegten 4% Preussischen Schakanweisungen

nenn. M.

und verpflichte mich zu deren Abnahme oder zur Abnahme desjenigen geringeren Betrages, welcher mir auf Grund meiner Zeichnung zugeteilt wird. Ich unterwerfe mich einer Sperrzeit für Monate.

Als Sicherheit hinterlege ich:

5. Bei der Zeichnung hat jeder Zeichner eine Sicherheit von 5 Prozent des gezeichneten Nennbetrages in bar oder bürden- gültigen Wertpapieren zu hinterlegen. Die vom Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere ausgebenen Depotscheine sowie die Depotscheine der Königl. Seehandlung (Preussische Staatsbank) vertreten die Stelle der Sicherheit. Der Zeichner trägt im Fall der Reduktion die freie Verfügung über den überschüssigen Teil der geleisteten Sicherheit zu.

6. Die Aufteilung erfolgt zunächst bald nach der Zeichnung. Ueber die Höhe der Aufteilung entscheidet das Ermessen der Zeichnungsstelle. Die üblich, werden jedoch Sperrzeichnungen vorzugsweise berücksichtigt werden können.

7. Die Abnahme der aufgestellten Stücke hat gegen Zahlung des Preises in der Zeit vom 10. bis 28. Juli 1909 zu erfolgen. Den Zeichnern wird freigestellt, Zahlungen gegen Kassenguttunung auch früher zu bewirken. Die Abnahme hat an der Stelle zu erfolgen, welche die Zeichnung angenommen hat.

Berlin, im Juni 1908.

Königliche Seehandlung (Preussische Staatsbank).

**4% Grob. Hessische Staatsanleihe von 1908**

Mk. 20,000,000 unkündbar bis zum 1. Juli 1918.

Zeichnungspreis 98,75 %

für Zeichnungen zur Eintragung in das Staatschuldbuch 98,55 %

Zeichnung am Mittwoch, 24. Juni 1908.

**4% Preussische Staatschatzanweisungen**

Mk. 100,000,000 rückzahlbar zum Nennwert am 1. April 1913.

Zeichnungspreis 99,40 %

Zeichnung am Freitag, 3. Juli 1908.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen zu Originalbedingungen kostenfrei entgegenzunehmen.

Mannheim, 21. Juni 1908.

**Wingenroth, Soherr & Co.**

**4% Preussische Staatschatzanweisungen**

Mk. 100,000,000 rückzahlbar zum Nennwert am 1. April 1913

Zeichnungspreis: 99,40%

Zeichnung am Freitag, 3. Juli 1908.

Wir sind beauftragt, Zeichnungen zu Originalbedingungen kostenfrei entgegenzunehmen.

Mannheim, 21. Juni 1908.

**Süddeutsche Disconto-Gesellschaft A.-G.****Kohnzahlungsbücher für Minderjährige**

empfiehlt die

**Dr. S. Saas'che Buchdruckerei, G. m. b. H. • Mannheim, E 6, 2.**



Nur Montag, Dienstag, Mittwoch

Bedeutend  
unter  
PreisAusser-  
gewöhnliches  
Angebot

Moderner Kastenwagen

wie Abbildung

m. abnehmbaren Gummi-  
rädern, Porzellangriff,  
Vorhängen und eleganter  
Ausstattungnetto **27<sup>00</sup>** Mk.Auf  
sämtliche

Sport-

und

Kinderwagen

20 Prozent  
Rabatt.Ein  
Posten

Kinderwagen

ohne Rücksicht auf den Wert

netto **10<sup>00</sup>** Mk.

Verdecksportwagen

ähnlich wie Abbildung  
solide Ausstattungnetto **12<sup>00</sup>** Mk.

Verdecksportwagen

wie Abbildung, gute Aus-  
stattung, m. Gummirädernnetto **16<sup>00</sup>** Mk.

Solange der Vorrat.

**S. WRONKER & Co. Mannheim.**

**Haasenstein & Vogler AG**  
Königsplatz 12, Mannheim  
Telefon 121

**Modern. Wohnhaus**  
mit 6½ Zimmern, belle  
Lage, Verbleibend  
Mannheim im Verkauf  
S. W. 121, P. 6635  
a. Haasenstein & Vogler  
A.-G., Frankfurt a. M.  
[4432]

**Stenograf. gesucht**  
als Schreibhilfe für den Ju-  
filiar einer Aktiengesellschaft.  
Gute Schulkenntnisse, vol-  
ständige Beherrschung  
der Stenografie und ge-  
richtliche im Maschinen-  
schreiben sind notwendig.  
Bevorzugt mit  
kaufmännischer Ausbildung.  
Werden bevorzugt.  
7696  
Off. mit P. Nr. 4000 an  
Hedolf Hoffe, Mannheim.

**Tausch!**  
**Tausch!**  
Herrliches Bandgut, 100  
Blatt. (Vergelt) gegen Kisten-  
gut, wenn Bandgut 60  
Blatt laut auf. 7500  
Offerten mit P. Nr. 1547 an  
Hedolf Hoffe, Mannheim.

**Kassierer**  
**gesucht!**  
Der sofort oder später, nette,  
tüchtige Kassierer gesucht,  
welcher mit Erfolg betriebs-  
liche längere Zeit begleitet  
hat. Bewerber muss aus  
guter Familie sein und nur  
beste Zeugnisse und Referenzen  
beibringen. Gehaltsanforderungen  
sind schriftlich anzugeben.  
Off. Offerta zu richten  
unter P. L. 5001 an Hedolf  
Hoffe, Ludwigshafen a. Rhein.

**Wirtschaften.**  
**Weinwirtschaft**  
in guter Lage per 1. Oktober  
zu vermieten. Offerten mit P.  
1180 an die Exped. d. Bl.

## Vermischtes

Gut sitzender Kaufmann sucht  
Bekehr mit unabhängiger  
höchster Stelle wech. Gehalt.  
Off. u. Nr. 24334 an die Exp.

**Zu verkaufen.**  
Gutgehendes Maschinen-  
Geschäft mit elektrischem Betrieb.  
Umsätze höher, sofort zu ver-  
kaufen. Ad. Exbition. 2433

**Ein gut erhaltenes  
Kinderwagen**  
billig zu verkaufen. 24316  
Zellerstr. 12, 2. St. r.  
2 schöne Erbsenbäume  
billig zu verkaufen. 61965  
Reierfeldstr. 33, 1. St. d.

**Ankauf.**  
**1000 getr. Anzüge aller Art**  
Savon, Rock- und Smok-Anzüge,  
Paletots, Hosen, Militair- und  
Beamtenuniformen, Schuhe,  
Damenkleider etc.  
bedürftig dringend für meine Geschäfte und Versand,  
dafür bezahle reelle, hohe, von keiner noch so prahlen-  
den Konkurrenz erreichte Preise. 77748  
Ich kaufe auch Möbel, Bettfedern  
Antiquen, Gold, Silber, Tressen, Partiewaren etc.  
Gut. Offerten erbeten per Post oder Telefon an  
**Selig, E 4, 6, nur Eckladen.**  
Rufnummer 4178.  
Komme pünktlich,  
nach nach ausserhalb.

**Ich kaufe**  
von Herrschaften abgelegte  
**Herrn- u. Damen-Kleider**  
in Gestalt, Rock und Smoking-Anzüge, Sommer- und  
Winterkleider etc.  
34 teutliche  
**500 Anzüge und 500 Hosen**  
zum Verkauf und werde ich den demütigsten Preis be-  
zahlen, um zahlreiche Offerten der Post bitte  
**oder per Telephon 4310**  
und wird jede sofort nach Wunsch persönlich erbeten.  
**B. Nass, G 3, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.**

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Slavier,**  
nachdem, wie neu, preiswert  
abgegeben. Offerten mit P.  
61964 an die Exped. d. Bl.

**Kein  
Radfahrer**  
verfüme bei Bedarf mein  
reichfortiertes Lager in  
**Fahrradmänteln  
und Schläuchen**  
zu beschaffen. Billigste und  
beste Fabrikate zu 61980  
enorm niedrigen Preisen!  
**Pneumatik-Haus**  
**P 3, 12 Neuschlange**  
Wer sich auf diese Angele  
bezieht, erhält 5% Rabatt!

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Guten Blödtst. sucht**  
Bandonion-Kapelle Eintracht,  
Mannheim, Friedrichsplatz 2, 1.  
Junge Blödtst. für ein  
Blödtst. gesucht. Offerten  
mit Gehaltsanforderung mit P. 61975  
an die Exped. d. Bl.

**Weißnäherin**  
die in ihrer Wohnung arbeitet.  
gefrucht. P. 7, 18 (Baden).  
**Perfekte Stenografen**  
u. Maschin-  
schreibern gesucht. Offerten  
mit Gehaltsanforderung mit P. 61975  
an die Exped. d. Bl.

**Verkäuferin**  
die im Perlethverändern und  
kleinen Radarbeiten tüchtig ist.  
gefrucht. Wer sich auf diese Angele  
bezieht, erhält 5% Rabatt!

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**Stellen finden.**  
**Licht. Spengler**  
an. 61972  
Anpferknechte und  
Kochgeschirre  
b. hoh. Lohn i. dauernde Arh. gef.  
Joh. Blant, G. m. b. H.,  
Apparate-Gesamt, Heidelberg.

**P 6, 20 2 Wohnungen P 6, 20**  
bestehend aus großen, hellen Zimmern, 1. u. 2. Etage  
einerseits, 2. Etage andererseits, auch als Geschäftsräume  
benutzbar, sehr gut, sofort oder später zu vermieten. 79881  
Weinstraße 12, 1. Etage, 2. Etage, 3. Etage, 4. Etage, 5. Etage, 6. Etage, 7. Etage, 8. Etage, 9. Etage, 10. Etage, 11. Etage, 12. Etage, 13. Etage, 14. Etage, 15. Etage, 16. Etage, 17. Etage, 18. Etage, 19. Etage, 20. Etage, 21. Etage, 22. Etage, 23. Etage, 24. Etage, 25. Etage, 26. Etage, 27. Etage, 28. Etage, 29. Etage, 30. Etage, 31. Etage, 32. Etage, 33. Etage, 34. Etage, 35. Etage, 36. Etage, 37. Etage, 38. Etage, 39. Etage, 40. Etage, 41. Etage, 42. Etage, 43. Etage, 44. Etage, 45. Etage, 46. Etage, 47. Etage, 48. Etage, 49. Etage, 50. Etage, 51. Etage, 52. Etage, 53. Etage, 54. Etage, 55. Etage, 56. Etage, 57. Etage, 58. Etage, 59. Etage, 60. Etage, 61. Etage, 62. Etage, 63. Etage, 64. Etage, 65. Etage, 66. Etage, 67. Etage, 68. Etage, 69. Etage, 70. Etage, 71. Etage, 72. Etage, 73. Etage, 74. Etage, 75. Etage, 76. Etage, 77. Etage, 78. Etage, 79. Etage, 80. Etage, 81. Etage, 82. Etage, 83. Etage, 84. Etage, 85. Etage, 86. Etage, 87. Etage, 88. Etage, 89. Etage, 90. Etage, 91. Etage, 92. Etage, 93. Etage, 94. Etage, 95. Etage, 96. Etage, 97. Etage, 98. Etage, 99. Etage, 100. Etage, 101. Etage, 102. Etage, 103. Etage, 104. Etage, 105. Etage, 106. Etage, 107. Etage, 108. Etage, 109. Etage, 110. Etage, 111. Etage, 112. Etage, 113. Etage, 114. Etage, 115. Etage, 116. Etage, 117. Etage, 118. Etage, 119. Etage, 120. Etage, 121. Etage, 122. Etage, 123. Etage, 124. Etage, 125. Etage, 126. Etage, 127. Etage, 128. Etage, 129. Etage, 130. Etage, 131. Etage, 132. Etage, 133. Etage, 134. Etage, 135. Etage, 136. Etage, 137. Etage, 138. Etage, 139. Etage, 140. Etage, 141. Etage, 142. Etage, 143. Etage, 144. Etage, 145. Etage, 146. Etage, 147. Etage, 148. Etage, 149. Etage, 150. Etage, 151. Etage, 152. Etage, 153. Etage, 154. Etage, 155. Etage, 156. Etage, 157. Etage, 158. Etage, 159. Etage, 160. Etage, 161. Etage, 162. Etage, 163. Etage, 164. Etage, 165. Etage, 166. Etage, 167. Etage, 168. Etage, 169. Etage, 170. Etage, 171. Etage, 172. Etage, 173. Etage, 174. Etage, 175. Etage, 176. Etage, 177. Etage, 178. Etage, 179. Etage, 180. Etage, 181. Etage, 182. Etage, 183. Etage, 184. Etage, 185. Etage, 186. Etage, 187. Etage, 188. Etage, 189. Etage, 190. Etage, 191. Etage, 192. Etage, 193. Etage, 194. Etage, 195. Etage, 196. Etage, 197. Etage, 198. Etage, 199. Etage, 200. Etage, 201. Etage, 202. Etage, 203. Etage, 204. Etage, 205. Etage, 206. Etage, 207. Etage, 208. Etage, 209. Etage, 210. Etage, 211. Etage, 212. Etage, 213. Etage, 214. Etage, 215. Etage, 216. Etage, 217. Etage, 218. Etage, 219. Etage, 220. Etage, 221. Etage, 222. Etage, 223. Etage, 224. Etage, 225. Etage, 226. Etage, 227. Etage, 228. Etage, 229. Etage, 230. Etage, 231. Etage, 232. Etage, 233. Etage, 234. Etage, 235. Etage, 236. Etage, 237. Etage, 238. Etage, 239. Etage, 240. Etage, 241. Etage, 242. Etage, 243. Etage, 244. Etage, 245. Etage, 246. Etage, 247. Etage, 248. Etage, 249. Etage, 250. Etage, 251. Etage, 252. Etage, 253. Etage, 254. Etage, 255. Etage, 256. Etage, 257. Etage, 258. Etage, 259. Etage, 260. Etage, 261. Etage, 262. Etage, 263. Etage, 264. Etage, 265. Etage, 266. Etage, 267. Etage, 268. Etage, 269. Etage, 270. Etage, 271. Etage, 272. Etage, 273. Etage, 274. Etage, 275. Etage, 276. Etage, 277. Etage, 278. Etage, 279. Etage, 280. Etage, 281. Etage, 282. Etage, 283. Etage, 284. Etage, 285. Etage, 286. Etage, 287. Etage, 288. Etage, 289. Etage, 290. Etage, 291. Etage, 292. Etage, 293. Etage, 294. Etage, 295. Etage, 296. Etage, 297. Etage, 298. Etage, 299. Etage, 300. Etage, 301. Etage, 302. Etage, 303. Etage, 304. Etage, 305. Etage, 306. Etage, 307. Etage, 308. Etage, 309. Etage, 310. Etage, 311. Etage, 312. Etage, 313. Etage, 314. Etage, 315. Etage, 316. Etage, 317. Etage, 318. Etage, 319. Etage, 320. Etage, 321. Etage, 322. Etage, 323. Etage, 324. Etage, 325. Etage, 326. Etage, 327. Etage, 328. Etage, 329. Etage, 330. Etage, 331. Etage, 332. Etage, 333. Etage, 334. Etage, 335. Etage, 336. Etage, 337. Etage, 338. Etage, 339. Etage, 340. Etage, 341. Etage, 342. Etage, 343. Etage, 344. Etage, 345. Etage, 346. Etage, 347. Etage, 348. Etage, 349. Etage, 350. Etage, 351. Etage, 352. Etage, 353. Etage, 354. Etage, 355. Etage, 356. Etage, 357. Etage, 358. Etage, 359. Etage, 360. Etage, 361. Etage, 362. Etage, 363. Etage, 364. Etage, 365. Etage, 366. Etage, 367. Etage, 368. Etage, 369. Etage, 370. Etage, 371. Etage, 372. Etage, 373. Etage, 374. Etage, 375. Etage, 376. Etage, 377. Etage, 378. Etage, 379. Etage, 380. Etage, 381. Etage, 382. Etage, 383. Etage, 384. Etage, 385. Etage, 386. Etage, 387. Etage, 388. Etage, 389. Etage, 390. Etage, 391. Etage, 392. Etage, 393. Etage, 394. Etage, 395. Etage, 396. Etage, 397. Etage, 398. Etage, 399. Etage, 400. Etage, 401. Etage, 402. Etage, 403. Etage, 404. Etage, 405. Etage, 406. Etage, 407. Etage, 408. Etage, 409. Etage, 410. Etage, 411. Etage, 412. Etage, 413. Etage, 414. Etage, 415. Etage, 416. Etage, 417. Etage, 418. Etage, 419. Etage, 420. Etage, 421. Etage, 422. Etage, 423. Etage, 424. Etage, 425. Etage, 426. Etage, 427. Etage, 428. Etage, 429. Etage, 430. Etage, 431. Etage, 432. Etage, 433. Etage, 434. Etage, 435. Etage, 436. Etage, 437. Etage, 438. Etage, 439. Etage, 440. Etage, 441. Etage, 442. Etage, 443. Etage, 444. Etage, 445. Etage, 446. Etage, 447. Etage, 448. Etage, 449. Etage, 450. Etage, 451. Etage, 452. Etage, 453. Etage, 454. Etage, 455. Etage, 456. Etage, 457. Etage, 458. Etage, 459. Etage, 460. Etage, 461. Etage, 462. Etage, 463. Etage, 464. Etage, 465. Etage, 466. Etage, 467. Etage, 468. Etage, 469. Etage, 470. Etage, 471. Etage, 472. Etage, 473. Etage, 474. Etage, 475. Etage, 476. Etage, 477. Etage, 478. Etage, 479. Etage, 480. Etage, 481. Etage, 482. Etage, 483. Etage, 484. Etage, 485. Etage, 486. Etage, 487. Etage, 488. Etage, 489. Etage, 490. Etage, 491. Etage, 492. Etage, 493. Etage, 494. Etage, 495. Etage, 496. Etage, 497. Etage, 498. Etage, 499. Etage, 500. Etage, 501. Etage, 502. Etage, 503. Etage, 504. Etage, 505. Etage, 506. Etage, 507. Etage, 508. Etage, 509. Etage, 510. Etage, 511. Etage, 512. Etage, 513. Etage, 514. Etage, 515. Etage, 516. Etage, 517. Etage, 518. Etage, 519. Etage, 520. Etage, 521. Etage, 522. Etage, 523. Etage, 524. Etage, 525. Etage, 526. Etage, 527. Etage, 528. Etage, 529. Etage, 530. Etage, 531. Etage, 532. Etage, 533. Etage, 534. Etage, 535. Etage, 536. Etage, 537. Etage, 538. Etage, 539. Etage, 540. Etage, 541. Etage, 542. Etage, 543. Etage, 544. Etage, 545. Etage, 546. Etage, 547. Etage, 548. Etage, 549. Etage, 550. Etage, 551. Etage, 552. Etage, 553. Etage, 554. Etage, 555. Etage, 556. Etage, 557. Etage, 558. Etage, 559. Etage, 560. Etage, 561. Etage, 562. Etage, 563. Etage, 564. Etage, 565. Etage, 566. Etage, 567. Etage, 568. Etage, 569. Etage, 570. Etage, 571. Etage, 572. Etage, 573. Etage, 574. Etage, 575. Etage, 576. Etage, 577. Etage, 578. Etage, 579. Etage, 580. Etage, 581. Etage, 582. Etage, 583. Etage, 584. Etage, 585. Etage, 586. Etage, 587. Etage, 588. Etage, 589. Etage, 590. Etage, 591. Etage, 592. Etage, 593. Etage, 594. Etage, 595. Etage, 596. Etage, 597. Etage, 598. Etage, 599. Etage, 600. Etage, 601. Etage, 602. Etage, 603. Etage, 604. Etage, 605. Etage, 606. Etage, 607. Etage, 608. Etage, 609. Etage, 610. Etage, 611. Etage, 612. Etage, 613. Etage, 614. Etage, 615. Etage, 616. Etage, 617. Etage, 618. Etage, 619. Etage, 620. Etage, 621. Etage, 622. Etage, 623. Etage, 624. Etage, 625. Etage, 626. Etage, 627. Etage, 628. Etage, 629. Etage, 630. Etage, 631. Etage, 632. Etage, 633. Etage, 634. Etage, 635. Etage, 636. Etage, 637. Etage, 638. Etage, 639. Etage, 640. Etage, 641. Etage, 642. Etage, 643. Etage, 644. Etage, 645. Etage, 646. Etage, 647. Etage, 648. Etage, 649. Etage, 650. Etage, 651. Etage, 652. Etage, 653. Etage, 654. Etage, 655. Etage, 656. Etage, 657. Etage, 658. Etage, 659. Etage, 660. Etage, 661. Etage, 662. Etage, 663. Etage, 664. Etage, 665. Etage, 666. Etage, 667. Etage, 668. Etage, 669. Etage, 670. Etage, 671. Etage, 672. Etage, 673. Etage, 674. Etage, 675. Etage, 676. Etage, 677. Etage, 678. Etage, 679. Etage, 680. Etage, 681. Etage, 682. Etage, 683. Etage, 684. Etage, 685. Etage, 686. Etage, 687. Etage, 688. Etage, 689. Etage, 690. Etage, 691. Etage, 692. Etage, 693. Etage, 694. Etage, 695. Etage, 696. Etage, 697. Etage, 698. Etage, 699. Etage, 700. Etage, 701. Etage, 702. Etage, 703. Etage, 704. Etage, 705. Etage, 706. Etage, 707. Etage, 708. Etage, 709. Etage, 710. Etage, 711. Etage, 712. Etage, 713. Etage, 714. Etage, 715. Etage, 716. Etage, 717. Etage, 718. Etage, 719. Etage, 720. Etage, 721. Etage, 722. Etage, 723. Etage, 724. Etage, 725. Etage, 726. Etage, 727. Etage, 728. Etage, 729. Etage, 730. Etage, 731. Etage, 732. Etage, 733. Etage, 734. Etage, 735. Etage, 736. Etage, 737. Etage, 738. Etage, 739. Etage, 740. Etage, 741. Etage, 742. Etage, 743. Etage, 744. Etage, 745. Etage, 746. Etage, 747. Etage, 748. Etage, 749. Etage, 750. Etage, 751. Etage, 752. Etage, 753. Etage, 754. Etage, 755. Etage, 756. Etage, 757. Etage, 758. Etage, 759. Etage, 760. Etage, 761. Etage, 762. Etage, 763. Etage, 764. Etage, 765. Etage, 766. Etage, 767. Etage, 768. Etage, 769. Etage, 770. Etage, 771. Etage, 772. Etage, 773. Etage, 774. Etage, 775. Etage, 776. Etage, 777. Etage, 778. Etage, 779. Etage, 780. Etage, 781. Etage, 782. Etage, 783. Etage, 784. Etage, 785. Etage, 786. Etage, 787. Etage, 788. Etage, 789. Etage, 790. Etage, 791. Etage, 792. Etage, 793. Etage, 794. Etage, 795. Etage, 796. Etage, 797. Etage, 798. Etage, 799. Etage, 800. Etage, 801. Etage, 802. Etage, 803. Etage, 804. Etage, 805. Etage, 806. Etage, 807. Etage, 808. Etage, 809. Etage, 810. Etage, 811. Etage, 812. Etage, 813. Etage, 814. Etage, 815. Etage, 816. Etage, 817. Etage, 818. Etage, 819. Etage, 820. Etage, 821. Etage, 822. Etage, 823. Etage, 824. Etage, 825. Etage, 826. Etage, 827. Etage, 828. Etage, 829. Etage, 830. Etage, 831. Etage, 832. Etage, 833. Etage, 834. Etage, 835. Etage, 836. Etage, 837. Etage, 838. Etage, 839. Etage, 840. Etage, 841. Etage, 842. Etage, 843. Etage, 844. Etage, 845. Etage, 846. Etage, 847. Etage, 848. Etage, 849. Etage, 850. Etage, 851. Etage, 852. Etage, 853. Etage, 854. Etage, 855. Etage, 856. Etage, 857. Etage, 858. Etage, 859. Etage, 860. Etage, 861. Etage, 862. Etage, 863. Etage, 864. Etage, 865. Etage, 866. Etage, 867. Etage, 868. Etage, 869. Etage, 870. Etage, 871. Etage, 872. Etage, 873. Etage, 874. Etage, 875. Etage, 876. Etage, 877. Etage, 878. Etage, 879. Etage, 880. Etage, 881. Etage, 882. Etage, 883. Etage, 884. Etage, 885. Etage, 886. Etage, 887. Etage, 888. Etage, 889. Etage, 890. Etage, 891. Etage, 892. Etage, 893. Etage, 894. Etage, 895. Etage, 896. Etage, 897. Etage, 898. Etage, 899. Etage, 900. Etage, 901. Etage, 902. Etage, 903. Etage, 904. Etage, 905. Etage, 906. Etage, 907. Etage, 908. Etage, 909. Etage, 9



Am Montag, dem ersten Tag der

# AUSSTEUER-WOCHEN

kommen zum Verkauf:

## Abteilung: Leinen- und Baumwollwaren

### Els. Hemdentuch und Renforce

prima Qualität, volle Breite

speziell für

### Bett- und Leibwäsche

zu empfehlen.

Posten I	Posten II	Posten III	Posten IV
Meter <b>33</b> Pfg.	Meter <b>38</b> Pfg.	Meter <b>45</b> Pfg.	Meter <b>55</b> Pfg.

**Madapolame** ganz feinfädig  
... vorzüglich im Tragen **58** Pfg.

### Besonderes Angebot!

Mehrere Tausend Meter

### Handtuchgebild

vorzügliche Westfäl. Qualitäten

Posten I	weiss-rot kariert oder grau-Drell Meter	<b>28</b> Pfg.
Posten II	weiss, grau und bunt, prima Gerstkorn und Drell . . . . . Meter	<b>35</b> Pfg.
Posten III	weiss und mit Kante, prima Jacquard Halbleinen, viele Dessins . . . . . Meter	<b>48</b> Pfg.
Posten IV	in Gerstkorn, Drell und Jacquard Garantie für Haltbarkeit . . . . . Meter	<b>55</b> Pfg.

Geraucht Croisé starkfädig . . . . . Meter **48**, **38** Pfg.

Geraucht Croisé feinfädig . . . . . Meter **55**, **48** Pfg.

Geraucht Croisé vorzüglich geraucht Meter **75**, **65** Pfg.

Bettuchhalbleinen ca. 160 cm breit starkfädig . . . . . Meter **1.10**, **85** Pfg.

Bettuchhalbleinen ca. 160 cm breit, mittelfädig, prima Ware . . . . . Meter **1.65**, **1.35** Mk.

Bettendamast ca. 180 cm breit mit Seidenglanz . . . . . Meter **95**, **70** Pfg.

Bettendamast ca. 180 cm breit aus feinen Macoagarnen Meter **1.65**, **1.35** Mk.

Wischtücher 56/56 ges. mit Band, kariert Panama 1/2 Dtd. **1.20**

Wischtücher 60/60 gesäumt prima Halbleinen 1/2 Dtd. **1.75**

Wischtücher 60/60 ges. mit Band schwere Qualität pr. Halbleinen 1/2 Dtd. **2.10**

Handtücher 40/100 ges. mit Band grau Drell 1/2 Dtd. **1.45**

Handtücher 40/100 ges. mit Band weiss Drell 1/2 Dtd. **1.75**

Handtücher 48/100 gesäumt weiss Drell 1/2 Dtd. **2.25**

Handtücher 48/100 ges. Gerstkorn mit Jacquard prima Ware 1/2 Dtd. **3.90**

Tischtücher 100/150 Halbleinen-Drell **85** Pfg.

Tischtücher Jacquard-Halbleinen 115/150 gesäumt Stück **1.35**

Tischtücher Jacquard-Halbleinen 115/150 prima Ware St. **1.95**

Tischtücher 150/165 Jacquard, Halbleinen, vorzüglich grosse Ausmusterung **2.25**

Servietten Drelldessin . . . 1/2 Dtd. **1.25**

Servietten Jacquardqualität 1/2 Dtd. **1.95**

Servietten a. Halbleinen gesäumt Blumendessin 1/2 Dtd. **2.40**

Servietten extra schwere Ware 66/66 gesäumt 1/2 Dtd. **2.95**

## Abteilung: Bettwäsche

Kissenbezüge aus gutem Hanstuch, gebogt, volle Grösse Stück **60** Pfg.

Kissenbezüge Strickig, gebogt oder mit Einsätzen Stück **95** Pfg.

Kissenbezüge feinfädig, gebogt oder mit Einsatz aus feinfädig. Qual. Stück Mk. **1.65**, **1.35**

Oberbetttücher aus Luisianatuch, ausgebogt, volle Grösse Stück Mk. **3.75**, **2.95**

Bettbezüge aus gutem Damast, richtige volle Grösse Stück Mk. **2.90**

Bettbezüge aus Damast mit Seidenglanz Stück Mk. **3.50**

Bettbezüge prima Qualität, schöne Dessins Stück Mk. **4.50**

Oberbetttücher aus feinfäd. Luisianatuch, gebogt, oder mit eleg. Einsätzen Stück Mk. **6.00**, **5.25**

Verkauf nur soweit Vorrat. — Preise gelten nur während der Aussteuerwoche.

# Herm. Schmoller & Co.

### Brief.

Mannstadt a. d. Garbi, den 20. Juni 1908.

Sehr geehrter Herr Spudrowicz

Hochwissenschaftliche Schule, N 3, 15.

Teile Ihnen hiermit, daß ich die glücklich erforderliche Reifeprüfung in der vervollständigten Lateinschreiberei und Bescheidkunde nach Ihrem Lehrsystem sehr gut bestanden habe.

Es grüßt Sie bestens Ihre dankbare Schülerin

Frau Stöwer, Damenschneidermeisterin.

### Kirnwalden

Bad Kirnwalden i. Breisgau (Schwarzwald), inmitten von Waldungen gelegen, idyllisch ruhige, staubfreie, vor Winden geschützte Lage. Bäder, Post, Telegraph, Telefon im Hause. Forellensauce, Tennispl. — Tägliche Fahrpostverbindung von Karsingen. Auf Wunsch Wagen. Bahnhof Karsingen. Pension von M. 4.50 an. Auskunft durch F. Hesse, Eigentümer. 7479

### Magen-Darm- und Zuckerkranken

emulsiertes  
erste deutsche Autorisat  
Günther's  
Aleuronat-Gebäck

Verwandt von  
Aleuronat — Brod —  
Zwieback — Biscuit  
und auch Präparaten  
nach allen Ländern.  
Dr. Otto Gottthilf's  
Hygienisch-Studie  
versendet kostenlos.  
F. Günther  
Aleuronat-Gebäckfabrik  
Frankfurt am Main.  
Hörsing-Depot:  
Hr. Neubrueck, D. 2, 1.

### Von der Reise zurück

Carl Bossert 80071

U 1. 2. Zahn-Atelier. Tel. 4170.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, dass meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

### Eva Schütz

geb. Eisenhardt

Samstag abend 1/2 7 Uhr, plötzlich, infolge Herzschlag, im Alter von 64 Jahren sanft verschieden ist.

Mannheim, den 22. Juni 1908.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Lorenz Schütz u. Familie

R 3, 12.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 23. Juni 1908, nachmittags 1/4 4 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 80073



Julius Branz  
Schirm- u. Stock-Fabrik  
Reparatur-Werkstätte.

P 1, 2  
Breitestrasse.

### Statt besonderer Anzeige!

### Todes-Anzeige.

Samstag abend 1/8 8 Uhr wurde unser lieber Vater und Grossvater

### Herr Ludwig Rödlingshöfer

im nahezu vollendeten 62. Lebensjahre durch den Tod von schwerem Leiden

erlöst.

Mannheim, den 22. Juni 1908.

Schumannstrasse 4.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heinrich Rödlingshöfer, Gerichtsassessor.

Blumenspenden im Sinne des Verbliebenen dankend verboten. Die Beisetzung findet Mittwoch 24. Juni nachmittags 3 Uhr im hiesigen Krematorium statt.

### Ueberraschung!

Ich habe dringenden Bedarf für mein Versandgeschäft nach Russland für von Herrschaften abgel. Herren- u. Damenkleider, a. R. Sacco, Rock, Frack-Anzüge. Möbel, Bettfedern, Gold, Silber, Tressen. Bemerke, dass ich für Sacco-Anzüge, einzelne Hosen sehr hohe Preise bezahle. — Geht Bestellungen ordentlich.

Brym, R 4, 3, 1 Treppe.

Komme auch ausserhalb.

### Vermischtes.

Weitere Töne, Wörte, mit eigen. Einrichtung u. fl. musikal. Funktion, nicht aus. Preis fl. 100.00. Die Führung der Musikanten bei einem gütigen Herrn in Wiesbaden. C. 100, 100. 100. 100.

7000 Mark

an 2. Stelle aufzunehmen. Gekauft. Off. u. Nr. 24225 an die Eigentümer.



# Großer Saison-Räumungs-Verkauf in unserer Spitzen- und Weißwaren-Abteilung.

Grosse Posten	Valenciennespitzen breit, weiss, ocre, crème früh. Preis bis 75 Pfg. jetzt 15, 12, 8 Pfg.	Grosse Posten	Madapolam-Stickereien breit Meter 38 Pfg.	Grosse Posten	Mozartjabots früh. Preis bis Mk. 1.75 jetzt 65, 50 Pfg.
Grosse Posten	Chantilly- und Seidenspitzen weiss u. schwarz, früh. Preis bis Mk. 1.25 jetzt 45, 30, 15 Pfg.	Grosse Posten	Tüllstoffe weiss, crème, jetzt Meter 1.45, 95, 75 Pfg.	Grosse Posten	Batistgarnituren 1 Kragen, 1 Paar Manschetten früh. Preis bis Mk. 1.75 jetzt 75 Pfg.
Grosse Posten	Breite Tüllspitzen weiss, crème, früherer Preis bis 75 Pfg. jetzt 45, 35, 30, 28 Pfg.	Grosse Posten	Spachtelstoffe weiss, crème, ocre jetzt 1.45, 95 Pfg.	Grosse Posten	Batistkragen früh. Preis bis Mk. 2.95 jetzt 85 Pfg.
Grosse Posten	Tülleinsätze breit, weiss, schwarz, crème früherer Preis bis 75 Pfg. jetzt 85, 25, 15 Pfg.	Grosse Posten	Jackettkragen früherer Preis bis 1.45 jetzt 48 Pfg.	Grosse Posten	Chiffonschleifen 50, 35 Pfg.
Grosse Posten	Seldene und halbseidene Spachtel- u. Tüllspitzen früh. Preis bis Mk. 2.75 jetzt 65, 50 Pfg.	Grosse Posten	Ca. 1100 Stück Spachtel-Passen jetzt 95, 85, 75, 65, 53, 50 Pfg.	Grosse Posten	Tüllschleifen grossen Façon jetzt 75 Pfg.
Grosse Posten	Schweizer Stickereien 4, 10 Meter Stück 95 Pfg.	Grosse Posten	Unterrock-Volants früherer Preis bis 3.75, jetzt 55 Pfg.	Grosse Posten	Spitzenschleifen 35 Pfg.
Grosse Posten	Batist-Stickereien 9 Meter Stück 95 Pfg.	Grosse Posten		Grosse Posten	Tüllspitzen 4 1/2 Meter Stück 1.40, 95, 75 Pfg.
		Grosse Posten		Grosse Posten	Trüb- geword. Damenkragen früh. Preis bis Mk. 1.25 jetzt 20 Pfg.
		Grosse Posten		Grosse Posten	Damenkrawatten früh. Preis bis 75 Pfg. jetzt 35 Pfg.

Die Preise sind netto. — Solange Vorrat.

37670

Beachten Sie unsere Spitzenfenster.

Große Posten **Schirme** weit unter Preis  
**Sonnenschirme** Serie I 95 Pfg. Serie II 1.45 Mk. Serie III 2.45 Mk.  
 Damen- u. Herren- **Regenschirme** in Baumwolle, Gloria 1.75 Mk.  
 Seide, mit Fehlern durchweg 1.75 Mk.

## S. Wronker & Co. Mannheim.

### Aus dem Großherzogtum.

\* **Rappenhau, 19. Juni.** Montag vormittag wurde von dem 10 Uhr 48 hier ankommenden Zuge das etwa 4 Jahre alte Stündchen des Landwirts R. Streib von Hohenstadt an dem Uebergange überfahren, wobei ihm beide Beine vollständig vom Humpfe getrennt wurden. Der Tod trat sofort ein.

\* **Karlsruhe, 19. Juni.** Am Mittwoch nachm. fuhr ein Automobil durch die Rheinstraße. In der Nähe der Fabrikstraße warf ein Passagier ein brennendes Zündholzschächtelchen weg, welches einem 5jährigen Mädchen an den Kopf flog. Die Haare und die Kleider gerieten sofort in Brand, wodurch das Kind am Kopf, auf den Schultern und am Rücken erhebliche Brandwunden davontrug. — In der Nacht vom 17. zum 18. d. M. entstand in dem Speicherraum des Hauses Nr. 41 der Breitestraße in Heilbrunn ein auf unangesehene Weise ein Brand, wodurch der Speicher, Kammern und Treppen und ein Nebengebäude stark beschädigt wurden. Sechs Familien sind durch den Brand geschädigt, doch sind sie mit Ausnahme einer Familie versichert.

\* **Sforzheim, 19. Juni.** Ein Oberförster von der hiesigen Oberförsterei, namens Otto Kühn, von Dillweissenheim, Sohn eines Dorfmeisters, hat sich bei der Wohnung seiner Eltern am Waldbrand erschossen. Der junge Mann war offenbar schwermütig.

\* **Offenburg, 14. Juni.** Die Feier der Uebergabe des Denkmals für den Komponisten J. S. Bach wird am Sonntag den 28. Juni stattfinden.

\* **Freiburg, 16. Juni.** Am Sonntag vormittag entstand in der Südbadischen Oelfabrik Freiburg-Gallach, auf Gemarkung St. Georgen Hegend, ein Brand, wobei der Werkführer Schmitt und der Arbeiter Juch schwere Brandwunden erlitten. Werkführer Schmitt ist Sonntag morgen gestorben. Das Feuer in

der Fabrik konnte durch das eigene Personal auf seinen Herd beschränkt werden.

\* **Freiburg, 10. Juni.** Der verheiratete 29 Jahre alte Heilenbauer Emil Tschudi von Freiburg wurde beim Heilen-Schleifen von einem 70 Zentner schweren Schleifstein, der plötzlich auseinanderbrach, so schwer getroffen, daß der Tod sofort eintrat.

### Pfalz, Hessen und Umgebung.

\* **Südwesthafen, 10. Juni.** Als heute früh zwei Schiffe an dem Hause des der Eggenheimer- und Bismarckstraße Dockpappe in die Höhe gehen wollten, löste sich die Schlinge. Eine Rolle Dockpappe im Gewicht von 60 Pfund fiel herab und einer unten vorübergehenden Kaufmannsfrau auf den Kopf. Die getroffene stürzte zu Boden. Sie war infolge des Schreckens bewusstlos und hat auch anscheinend erhebliche Verletzungen davongetragen.

\* **Wittichstadt, 10. Juni.** Die beiden in der Nordstraße zum Mißbehelligen Weib und Schwind befindlichen sich wieder auf freiem Fuß, während Juch jedoch, der die Tat bereits eingestanden hat, in Untersuchungshaft eingeliefert worden ist.

\* **Singen, 20. Juni.** Der Verkauf des hiesigen Elektrizitätswerkes durch die Stadt Singen ist nunmehr bestimmt abgeschlossen. Der Kaufpreis beträgt über 1 Million Mark.

### Gerichtszeitung.

\* **Mainz, 17. Juni.** Der 48jährige Tagelöhner Philipp Hafmeier aus Aßelheim, wohnhaft in Worms, hatte sich vor dem hiesigen Schwurgericht wegen Totschlags zu verantworten. Im August vorigen Jahres heiratete die 23jährige Tochter des Angeklagten den Jüngling Josef Carera von Worms. Die Ehe war äußerlich glücklich und gerätet. Der Carera mißhandelte seine Frau

und auch sein Kind, kam meistens betrunken nach Hause, und es folgten dann die schändlichsten Szenen. Am Sonntag den 31. Mai d. J. gerieten die Eheleute in ihrer Wohnung Rischmarkt Nr. 6 wieder in Streitigkeiten, wobei der Carera alles kurz und klein schlug, sein Kind mißhandelte und seiner Frau drohte, sie zum Fenster hinauszuwerfen. Als die Eltern der Frau kamen, hatte Carera die Wohnung verlassen und verschlossen, während Frau und Kind, nachdrücklich befehligt, ausgesperrt waren. In der Wollstraße begab sich dann der Angeklagte in eine Wirtschaft, während seine Frau und Tochter die Straße hinauf gingen. Da kam ihnen Carera entgegen. Seine Schwiegermutter machte ihm Vorwürfe wegen seines Betragens und verlangte von ihm den Schlüssel zur Wohnung. Als er die Herausgabe verweigerte, erhielt er einen Schlag von seiner Schwiegermutter, worauf es zu einer Schlägerei zwischen beiden kam. Die Frau des Carera lief nun in die Wirtschaft und holte ihren Vater herbei. Nun kam es zu einem Kampf zwischen beiden Männern. Nach längerem Hin- und Hergehen trat Carera etwas zurück, da jedoch sein Schwiegervater auf ihn zu und versetzte ihm einen Stich, der den Halswirbel durchdrang und in die Lunge eindrang. Auf dem Transport ins Krankenhaus trat der Tod ein. Mit welcher Stimmte erzählte der Angeklagte den Geschworenen das Familienglied seiner Tochter, die freien Verhandlungen von Frau und Kind, die Treue seines Schwiegervaters, der sogar den Übermut des Carera, wenn er nichts anderes gehabt habe, nicht verschmäht hätte. Bei dem Zusammenstoß in der Wollstraße habe er seinem Schwiegervater nur in den rechten Arm stoßen wollen, damit er in Zukunft sich nicht mehr an seiner Frau und seinem Kind vergreife. Die Frau des Verstorbenen schildert ebenfalls die unglückliche Ehe; sie sei ohne jede Betätigung seit von ihrem Mann, wenn er betrunken gewesen, mißhandelt worden. Der Angeklagte wurde wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge unter Zuhilfenahme von Umständen zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.















Möbl. Zimmer.

- B 2, 7 2. Stock. Gut möbl. Zimmer zu verm. 24097  
B 4, 6 1. St. möbl. Zimmer. an 15. Juni zu v. 23713  
B 4, 12 2. St. gut möbl. Zimmer zu verm. 24151  
B 5, 8 2. St. möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 23842  
B 5, 21 2. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 23842  
B 6, 18 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24155  
B 6, 21 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24149  
B 1, 11 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24155  
B 1, 14 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
B 3, 4 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
B 3, 16 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
B 3, 21 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
B 3, 24 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
B 4, 15 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
B 8, 14 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
B 8, 20 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
B 4, 3 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
D 4, 11 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
D 6, 13 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
D 6, 14 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
D 6, 14 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
D 7, 17 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
E 1, 8 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
E 3, 13 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
E 7, 9/10 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
E 7, 15 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
F 2, 16 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066  
F 7, 11 1. St. gut möbl. Zimmer an 15. Juni zu verm. 24066

# Extra billiges Angebot!

Nur gültig von Samstag, den 20. Juni bis Montag, den 29. Juni.  
Solange die Vorräte reichen:

## Waschstoffe

- Zephyr für Blusen . . . . . 15 Pfg.  
Elegante karierte Zephyr . . . . . 25 „  
Musseline Imitat. . . . . 22 „  
Dunkle Levante . . . . . 35 „ 28 „  
Musseline mit neuesten Bordüren 49 „ 39 „  
Halbwollene Musseline mit Block-Karo und Bordüre . . . . . 70 „  
Reinwollene Musseline in grösster Auswahl 95, 68 „ 45 „  
Reinwollene Voile . . . . . 45 „  
Bedruckte Satins für Kleider und Blusen . . . . . 85 „ 65 „  
Filet, hell und dunkel hochelegante Neuheit . . . . . 65 „

## Seltener Gelegenheitskauf

- Musseline-Reste mit Bordüren, mit kleinen Drucktehlern per Mtr. 30 „ 25 Pfg. Netto Preis.

- Eine grosse Partie Damen-Kleiderstoffe für Blusen und Kleider geeignet weit unter dem realen Wert per Mtr. 95 Pfg.

- Grosser Posten Bett-Damaste bordeaux und weiss in schwerer Qualität . . . . . per Meter 98 Pfg.

Auf sämtliche Waschstoff-Reste, die in grossen Mengen vorhanden sind 10 Prozent Rabatt.

# Kaufhaus D. Liebhold

Breitestrasse H 1, 4 Breitestrasse  
Lieferant des Konsum-Vereins. 80064

## Damen-Waschblusen

- weiss, in den neuesten Façons Mk. 4.50 3.95 2.50 1.95

## Wollmusseline-Blusen

- Mk. 6.50 4.50 3.25

## Farb. Musseline- u. Zephyr-Blusen

- Mk. 2.50 1.75 1.25 95 Pfg.

## Seidene Blusen

- Mk. 12.50 9.50 6.75 4.50

## Weit unter Preis

## Ein Posten Knaben-Waschblusen

- Grösse 1 bis 6 Einheitspreis 65 Pfg.

## Ein Posten Knaben-Waschhülsen

- Grösse 1 bis 6 Einheitspreis Mk. 1.25

## Eine Partie Russen-Kittel

- Mk. 3.— 2.50 2.— 1.50

## Kinder-Waschkleidchen

- Mk. 2.50 1.80 1.25 85 65 Pfg.

## Macco- und Normal-Wäsche

- Herren-Jacken Mk. 2.— 1.50 0.95 0.65  
Herren-Hemden „ 2.50 1.95 1.65 1.10  
Herren-Hosen „ 2.25 1.80 1.35 0.95

## Ein grosser Posten Bett-Kattune

- 80 cm breit 45 35 30 25 Pfg.  
per Meter  
130 cm breit 95 85 65 Pfg.  
per Meter

und ein Abbild geben von dem Farben- und Formensinn der Hausfrau und ihren Reigungen. Aber die neue Mode gibt sich nicht mehr damit zufrieden, den zarten oder berauschenden Duft, die fragilen oder phantastischen Formen reizvoller Blumengebilde zu bewundern und zu genießen, sie ist fortgeschritten zu einer Schematisierung, verbindet mit dem Charakter einzelner Blüten besondere Vorstellungen, setzt sie in Einklang mit den Wünschen und Sehnsüchten der Seele und beginnt so die Schönheiten der Blumenwelt praktischen Sinnes mit dem Alltag zu verknüpfen. Die eleganten Damen haben inmitten von quieszenten Blütenknospen, die lässig auf der Wasserfläche treiben und ihren matten zarten Duft dem Wasser übertragen. Bewusst hält man die Wirkungen des Blumenparfums in Beziehung zum Gemütszustand. In stillen Stunden der Erinnerung fällt der berauschende Duft wider Vorzeichen des Saisons. Das leichte kindliche Gelb der Schilfkrautblüten mit ihrem warmen süßen Hauche berührt in den Stunden froher Heiterkeit und den schwachen Charakteren, die nicht einzutreten lieben in das Rad des Schicksals und sich treiben lassen von den Ereignissen, wird empfunden, ihre Räume mit Anemonen zu schmücken. Die schönen Modedamen, die in der Nacht vom Schummer zarte Träume erblickt, bedeckt ihr Bett mit kleinen weissen Blüten, deren müder wehmütiger Duft die Phantasie in leise Schwingungen versetzt. Aber auch hierbei macht die Begeisterung für die scheinbar neu entdeckten Wunderwelt der Blumen nicht Halt; man drängt zu realer Genuss und ist jetzt endlich soweit gekommen, Blumen zu verpfeifen. Schon seit einiger Zeit beschäftigen sich die erfindungsreichen Köpfe sich damit, für den anpruchsvollen Gaumen garbefeiteter Feinschmecker gedruckte Blüten herzustellen. Nun ist ein neues Blumen-geruch in Mode gekommen, sorglich wird das Geheimnis der Verstellung noch behütet, um Unwürdige von dem Genuss fernzuhalten, aber viele Damen schwärmen bereits, so wird berichtet, für das neue Geruch, das, anfangend an die Götter-kränze der Olympier, den Namen „Ambrosia“ führt. Der Preis der Blumenweihen wird streng beschränkt und die „abweisenden“, die in die Geheimnisse dieses wunderlichen Blumenraus noch nicht eingeweiht werden, müssen sich einwilligen mit gröberen Genüssen begnügen, mit Rosenblätter-Ölecken und Magnolien-Büschel oder mit von kunstvoller Hand gezeichneten Wasserlilien.

— „Prinzess Alice“ und „Das Schicksal“ wird eine tägliche Szene berichtet, die sich während der Zugung der „Prinzess Alice“ abspielte. Unter den Damen, die der Sitzung beizuwohnten, befand sich auch „Prinzess Alice“, Koofer-Weiss Tochter, die heutige Mrs. Longworth. Ein Luftschiffbeamt kommt auf sie zu und bietet ihr, ihren Hut abzunehmen. Koofer-Weiss Tochter führt den Beamten hart und zornig, bis er etwas verlegen fortgeht. Wenige Minuten später kommt ein zweiter Beamter, der sie nicht kennt und wiederholt die Bitte, den Hut abzunehmen, umfänglich „Lustigen Witze-Gut“ abzunehmen, da er anderen die Ansicht verleihe. Mrs. Longworth lehnt das Verlangen ab und ihr Ton dabei ist sehr zornig und gereizt. Aber nun mischt sich der Gatte in die Unterhaltung. „Du solltest doch lieber Deinen Hut abnehmen, liebste.“ „Aber ich will nicht“, kommt tropig die Antwort. „Komm“, wiederholte der Gatte in liebevollstem Ton, „nimm Deinen Hut ab.“ „Ich will aber nicht und Du sollst mich nicht nötigen.“ „Aber gewiss willst Du“, meint Mr. Longworth mit etwas lauterer Stimme, „dass die Umgebung es hört, mache keine Scene, Alice, nimm Deinen Hut ab.“ „Prinzess Alice“ sagt kein Wort, sie rührt sich nicht, aber ihre Augen strahlen Mitleid. „Alice“, wiederholte der Mann, „ich möchte gerne, dass Du Deinen Hut abnimmst.“ Unwillkürlich erhebt sie die Hand zum Hut, aber der Geist des Aufruhrs steigt und sie behält den Hut auf. „Wirst Du nun Deinen Hut abnehmen?“ Jetzt ist ihr Widerstand gebrochen, wieder hebt sie die Hand, die Hutmütze wird herausgezogen und fünf Sekunden später sitzt „Prinzess Alice“ ganz still, den mächtigen Lustigen-Witze-Gut auf dem Schoße. Mr. Longworth aber legt sich stils auf die Stuhllehne zurück, und seine Miene strahlt. — Die Italienerreise eines Bruders Stabos. In Viareggio hat sich eine eigenartige Geschichte abgespielt, deren Held nach dem „H. T.“ ein Bruder Stabos aus Breslau ist. Der Student kam in dem genannten vornehmen Seebad an, mietete sich in einem vornehmen Quartier ein und lebte herrlich und in Freude. Am Samstag nahm er eine Partie, um spazieren zu fahren, lebte aber nicht zurück. Seitdem waren alle Seebeobachter in feierhafter Tätigkeit, um den jungen Mann, den man für das Opfer eines Unglücks hielt, lebend oder tot aufzufindern. Alle Versuche blieben leider fruchtlos, bis dieser Tage das Rätsel gelöst wurde. Der Bruder Stabos war den Strand entlang bis Serchio gewandert, wo er den Kahn verlor. Dann verschwand er, vermutlich um sich wieder nach der Breslauer Alma mater durchzuwampfen. Mittlerweile ist die italienische Polizei hinter ihm her.

— Ein neuer bezahlter Raub. Durch den Dämon Alkohol ist ein bisher unbefragter Heizer zum Torpedobeschusschiff „Omo“ für das ganze Leben unglücklich gemacht worden. Als das U-Boot-Geschwader im April in den pommerischen Gewässern manövierte, erhielt die Besatzung der Torpedoschiffe Landurlaub. Die Blaujungen wollten um 11 Uhr ziemlich berauscht an Bord gehen; wegen Nichtgenügens wurden sie von zwei Wachposten zum Rade gestellt. Stalt ihre Namen anzugeben, verweigerte der Heizer dem Wachen einen Fußtritt gegen den Leib, dann floh er. Wieder eingeholt, wurde er noch handgreiflich, aber überwältigt. Vor dem Kriegsgericht in Kiel erschien er jetzt völlig gestochen und weinte bitterlich, während der Voruntersuchung war ihm die Mutter aus Gram gestorben. Sein Verteidiger bat um Mitleid für den Mann, der sich bisher gut geführt und sich nur unter der Einwirkung des Alkohols vergessen habe. Das Kriegsgericht verurteilte ihn wegen tätlichen Angriffs auf einen Vorgesetzten in zwei Fällen abzu- zu drei Jahren vier Wochen Gefängnis.

— Im Bahndienst verunglückt. Eppingen, 19. Juni. Der in Schweigern stationierte Oberbahnmeister Gürrbach wurde gestern abend halb 10 Uhr von dem 9 Uhr 53 Min. in Heilbronn eintreffenden Personenzug erfasst und auf der Stelle getötet. Gürrbach, der auf einer Nachkontrolltour sich befand, war dem heranrückenden Zug nach links ausgewichen und hatte dabei vergessen, dass das rechte Weis wegen Brückenbau gesperrt, so dass er direkt in die Fahrbahn geriet.

— Mordtat. Sommerfeld, 20. Juni. Nach einer Meldung des „Sommerfelder Tageblattes“ wurde gestern abend in einer dortigen Dampfzigelei der Arbeiter Oskar Kollischke von dem Arbeiter Heinrich Klink mit einem Taschenmesser ermordet. Der Täter wurde verhaftet.

— Beim Baden ertrunken. Wien, 20. Juni. Der 17-jährige Schauspieler Emanuel Koprina, ein sehr geübter Schwimmer, ist im großen Bassin des Kommunalbades ertrunken. Der kräftige junge Mann hatte eine starke Schwimmleistung vollführt, indem er bei achtzigmaligem Durchschwimmen des Bassins ohne Halt sechsundert Meter zurückgelegt. Dann lag er einige Zeit in der Sonne, trat wieder an den Rand des Bassins und sprang ins Wasser. Als er auffällig lange nicht zum Vorschein kam, suchte man vom Rande des Bassins aus mit Stangen nach ihm. Gute Taucher gingen auch zum Grunde. Der junge Mann wurde tot aufgefunden. Wie der Unfall sich ereignete, ist noch unangeklärt.

— Unfall bei einer Bronchienamsp. rezeption. Sitten (Wallis), 19. Juni. Nach der Bronchienamsp. rezeption gerbrach bei der Robung des letzten Anemonenschalles der Robschod, ein Stück Blei in der Kamme. Trotz speziellen Vorkehrungen wurde beim Sägen ein Stück Blei, das 150 Meter entfernt stand, abgefahren und verlor.



# KANDER

Warenhaus  
G. m. b. H.  
Verkaufshäuser: T 1, 1  
Neckarstadt, Marktplatz

Heute  
beginnen  
die

90 Pfennig  
Tage

Beim Einkauf bediene man  
sich der Annonce als Führer

In sämtlichen Abteilungen  
Auslage von Gelegenheitskäufen 90  
zum Einheitspreis von 90 Pfg.

Kein Verkauf an Wiederverkäufer  
Preise sind netto

Ein Posten  
handgehäkelte Spitzen 90 Pfg.  
sonst. Preis bis 1,50 jezt Mtr.

1 Damenhemd mit Spitze 90 Pfg.  
1 Damenhose m. Stickerel-Volant 90 Pfg.  
1 Kissen-Bezug m. Einsatz od. gebogt 90 Pfg.  
2 Protierhandtücher 90 Pfg.  
3 eleg. Taschentücher m. Monogramm 90 Pfg.  
1 Kinderröckchen, weiss oder farbig 90 Pfg.  
1 Trageröckchen, weiss 90 Pfg.  
1 Untertaile m. Einsatz od. Spitze 90 Pfg.  
1 Ueberhandtuch, vorgezeichnet 90 Pfg.  
1 Tischläufer, vorgezeichnet 90 Pfg.  
1 Nähtischdecke, vorgezeichnet 90 Pfg.  
1 Bürstentasche, gestickt 90 Pfg.  
1 Plaidhülle, gestickt 90 Pfg.  
1 Kragen- oder Manschettenkasten 90 Pfg.

1 weisse  
Batistbluse 90 Pfg.  
mit Spitzen-Einsatz

1/2 Dtz. Linontücher 90 Pfg.  
1/2 Dtz. Seidenbatist-Tücher  
mit bunter Kante 90 Pfg.

Ein Restposten  
Kinder-Stickerelhüte 90 Pfg.  
etwas angestaubt  
sonstiger Preis bis 5 Mk.  
jezt Stück

1 Dtz. weisse Taschentücher 90 Pfg.  
1 Dtz. Kindertücher 90 Pfg.  
12 Dtz. Druckknöpfe, rostfrei 90 Pfg.  
12 Dtz. Perlmutternknöpfe  
Grössen sort. 90 Pfg.  
20 Brief Stecknadeln m. Glasköpfen 90 Pfg.  
10 Dtz. Celluloid-Kragensäckchen 90 Pfg.  
12 Taillen-Verschlüsse 90 Pfg.  
20 Mtr. Besenlitze (Nohair) 90 Pfg.  
12 Dtz. Taillenstäbe 90 Pfg.  
1 Arminster-Vorlage 90 Pfg.  
1 Filztuch-Kinderwagenabdecke 90 Pfg.  
1 Filztuch-Tischdecke 90 Pfg.  
1 Filztuch-Kommodendecke 90 Pfg.  
1 Wasserleitungsschoner 90 Pfg.  
1 Wandschoner 90 Pfg.  
2 Lampenteller 90 Pfg.  
5 Mtr. Wachstuchspitze 90 Pfg.

1 Filztuch-Lambrequin 90 Pfg.  
1 Nachttischdecke, Filztuch 90 Pfg.

1 Wachstuch-Tischdecke 90 Pfg.  
1 Wachstuch-Wandschoner 90 Pfg.

2 Bris-bis 90 Pfg.  
2 Messingstäbchen mit  
Haken (ausziehbar) 90 Pfg.

2 Erbstüll - Bris - bis 90 Pfg.  
3 Mtr. buntgest. Kongress 90 Pfg.  
1 Posten  
130 cm Bettlamast mtr. 90 Pfg.

1 Paar Damen-Tuchpantoffel  
mit Kordelsohle 90 Pfg.

Ein Posten  
Kleiderstoffe 90 Pfg.  
doppelbreite solide Qualitäten  
wie Mohair, Alpaca, Crêpe,  
Cheviot etc. Sonst. Preis bis  
1,75 Mk. jezt Mtr.

1 Waschbluse 90 Pfg.  
2 Mtr. Flockpique 90 Pfg.

2 Mtr. Croisebiber 90 Pfg.  
1 weisses Tischtuch 90 Pfg.  
2 Mtr. Siamosen, 120 cm. breit 90 Pfg.  
120 cm Seidenbatist Mtr. 90 Pfg.  
3 60/60 Wischtücher 90 Pfg.  
1 Dtz. Wischtücher 90 Pfg.  
2 1/2 Mtr. Waschstoff 90 Pfg.

6 Paar Schweissblätter 90 Pfg.  
waschecht garant.

7 Stück Taillenband 90 Pfg.  
mit Lahn (4 Meter-Stücke)

1 Sofakissen Satin mit Volant 90 Pfg.  
2 imit. Perser-Vorlagen 90 Pfg.

6 Herren-Socken 90 Pfg.  
farbig geringelt

6 Herren-Kravatten 3 Formen 90 Pfg.  
3 Herren-Kravatten 5 Formen 90 Pfg.  
3 Herren - Kravatten  
für Umlegokragen, 3 Formen 90 Pfg.

Ein Posten  
Kinderkleider 90 Pfg.  
Stück

1 Bergstock (Eiche) 90 Pfg.  
2 Paar Herren - Gummi - Träger 90 Pfg.

1 farbige Herren-Garnitur 90 Pfg.  
1 Paar Manschettenknöpfe 90 Pfg.

2 Paar Damen-Halb-Handschuhe  
mit Spitze, ca. 40 cm. lang 90 Pfg.

1 Paar Damen-Halb-Handschuhe  
Knopf-Filz mit. 90 Pfg.

3 Paar Herren-Socken 90 Pfg.  
In. Reform

2 PM. Ia. geräuch. Rotwurst 90 Pfg.  
1 grosse Dose Delikatess - Heringe 90 Pfg.

2 Dosen Wildpret-Palms, getrüffelt 90 Pfg.  
1 PM. echten Edamer-Käse 90 Pfg.

500 Bogen Butterbrot-  
Papier (fettlos) 90 Pfg.

1 Kochbuch (300 Seiten) 90 Pfg.  
1 Lampenschirm 90 Pfg.

1 Wischbürste 90 Pfg.  
1 Wischkasten 90 Pfg.  
1 Kleiderbürste 90 Pfg.  
1 Schmutzbürste 90 Pfg.  
1 Auftragebürste 90 Pfg.

1 Paar Kinder-Regeltuchschuhe  
mit Sohle und Fleck 90 Pfg.

1 Paar Damen-Lasting-Pantoffel  
mit Sohle und Fleck 90 Pfg.

1 Paar Herren-Tuch - Pantoffel  
oder Cord 90 Pfg.

15 Paar  
Schweissblätter 90 Pfg.  
Trikot, doppelseitig

1 Flasche alten Samoswein 90 Pfg.  
3 Pfd. Ia. Dörrpflaumen 90 Pfg.

2 Tuben Anchovis-Paste  
oder Sardellenbutter 90 Pfg.

1 Pl. franz. Erdbeer-Syrup 90 Pfg.  
1 Ltr. franz. Korn (Marc. coupe) 90 Pfg.  
2 Dosen H. Oelsardinen 90 Pfg.  
1 Sophakissen (Filztuch) 90 Pfg.

1 Hängereform-Schürze 90 Pfg.  
aus farb. haltb. Stoffen, reich  
garn. f. d. Alter v. 3-18 Jahre

1 Glas Cornichons and  
1 Glas Mixed-Pickles 90 Pfg.

2 Dosen cond. Milch 90 Pfg.  
4 Pak. div. Puddingpulver 90 Pfg.  
1 Fl. ff. Himbeersaft 90 Pfg.

6 Stück Schneemann-  
Seife (Doppeltstücke) 90 Pfg.

10 Stück Sparkern-Seife 90 Pfg.  
10 Pakete Seifenpulver 90 Pfg.

1 Kamm-Garnitur steil 90 Pfg.  
3 Stück Lilienmilch-Seife 90 Pfg.  
3 Stück Ia. Veilchen-Seife 90 Pfg.

12 Stück Toilet-Seife  
(garantiert rein) 90 Pfg.  
1 Waschhandschuh 90 Pfg.  
1 Bartpflege-Garnitur 4teil. 90 Pfg.  
1 Haarpflege-Garnitur 4teil. 90 Pfg.

1 Posten ungarisierte  
Damenhüte 90 Pfg.  
in mod. Façons Stück

1 Mundpflege-Garnitur 3teil. 90 Pfg.  
1 Rasier-Garnitur  
mit Seife 90 Pfg.

4 Paar  
Damen-Halb-Handschuhe 90 Pfg.  
ca. 40 cm lang

Ein Restposten  
Seidenstoffe 90 Pfg.  
Taffet u. Louisine 5 Farben  
Mtr. Pfg.

1 Käseglocke 90 Pfg.  
1 Butterdose 90 Pfg.  
6 Glasteller 90 Pfg.

1 Weinservice 7teil. 90 Pfg.  
6 Gasstrümpfe 90 Pfg.  
6 Gaszylinder 90 Pfg.

4 Gemüsetonnen  
verschiedene Aufschriften 90 Pfg.

6 Gewürztonnen 90 Pfg.  
1 Etageré 90 Pfg.

1 Salzmetze mit Holzrand 90 Pfg.  
1 Mehlmetze 90 Pfg.

12 bunte Tassen 90 Pfg.  
1 Waschständer 90 Pfg.  
1 Waschkübel 90 Pfg.  
1 Seifenschale 90 Pfg.

1 Kaffeekanne (Email) 90 Pfg.  
1 Milchtopf 90 Pfg.  
1 Kaffeeseiher 90 Pfg.

1 Handtuchhalter 90 Pfg.  
1 Garderobenleiste 90 Pfg.  
1 Konsole 90 Pfg.

1 Hausschürze m. Volant  
420 cm. breit 90 Pfg.

1 Damen-Reformschürze 90 Pfg.  
1 Damen-Trägerschürze  
mit Volant und Tasche 90 Pfg.

1 Backfischschürze m. Träger 90 Pfg.  
4 Damen-Steh-Umlege-  
Kragen (gestickt) 90 Pfg.

2 Blusen-Passen 90 Pfg.  
1 Mtr. Tüll-o. Spackel-Stoff 90 Pfg.  
4 Kissen-Einsätze 90 Pfg.

3 Meter Klöppel-Spitze  
oder Einsatz, reine Leinen 90 Pfg.

2 Jabots mit oder ohne Stekbunt 90 Pfg.

1 Damen-Corsett 90 Pfg.  
1 Corsettschoner 90 Pfg.

1 Waschgürtel 90 Pfg.  
1 Mozart-Jabot 90 Pfg.

2 Damen-Selbstbinder 90 Pfg.  
2 Damen-Knoten  
für Doppel-Kragen 90 Pfg.

22 Mtr. Valenciennes-  
Spitze oder Einsatz 90 Pfg.

1 Zahnbürsten-Ständer 90 Pfg.  
1 Zahnbürste 90 Pfg.  
1 Nagelbürste 90 Pfg.

6 Stück Haar-Bänder  
4 cm. breit, alle Farben 90 Pfg.

10 Stück Haarbänder  
2 1/2 cm. breit 90 Pfg.

Ein Posten  
Damen-Gürtel 90 Pfg.  
in Seide, Gummi oder Leder,  
weiss, schwarz, Gold etc. Stück Pfg.

Neu!  
Trapez-Handtasche 90 Pfg.  
echt Leder

1 Kaffeedecke 90 Pfg.  
100 Bogen Geschäfts-  
papier 90 Pfg.  
200 Couverts 90 Pfg.

100 Bogen Kanzlei-  
papier 90 Pfg.  
100 Couverts 90 Pfg.

100 Papier-Servietten 90 Pfg.  
1 Crêpe-Läufer (3 m) 90 Pfg.

4 Paar  
Damen-Strümpfe 90 Pfg.  
schwarz, gewebt, engl.  
lang

6 Umlege-Kragen  
weiss (für Herren und Knaben) 90 Pfg.

6 Steh-Kragen  
für Herren und Knaben 90 Pfg.

3 Paar Manschetten 90 Pfg.  
6 Wassergläser 90 Pfg.  
1 Wasserkaraffe 90 Pfg.

1 Tablett 90 Pfg.  
1 Patent-Wäsche-  
trockner 90 Pfg.

1 Wäscheleine 90 Pfg.  
60 Klammern 90 Pfg.

1 Reisstrohbesen 90 Pfg.  
1 Schrubber mit Stiel 90 Pfg.  
2 Putztücher 90 Pfg.

1 Messerputzbank 90 Pfg.  
1 Fleischklopfer 90 Pfg.  
1 Kartoffelstampfer 90 Pfg.  
1 Küchenbrett 90 Pfg.  
1 Konsole 90 Pfg.

1 Aermelplättbrett bez.  
1 Handtuchhalter  
mit 6 Porzellanchilder 90 Pfg.

3 Phonographen-Walzen  
Brillant 90 Pfg.

1 Bowie mit vernickeltem  
Deckel und Fuss 90 Pfg.

1 Schwarzwälder Uhr  
gut gehend 90 Pfg.

1 Herren-od. Knaben-  
Sommerjoppe 90 Pfg.

1 Herren-Strohhut 90 Pfg.  
2 Garten-od. Feldhüte 90 Pfg.

2 Herren-Sportmützen  
(Schild-Mützen)  
weiss und farbig 90 Pfg.

1 Kinderhänger-Schürze 90 Pfg.  
aus Ia. weissem Batist  
mit Stickerel und Borte  
garniert, für das Alter  
von 2-8 Jahren Stück

1 Damen-Handtasche  
echt Leder 90 Pfg.

1 Pompadour  
mit 2 Stäben 90 Pfg.

1 Portemonnaie 90 Pfg.  
1 weisser Pericollier  
(5 reihig) 90 Pfg.

1 Perl-Uhrkette 90 Pfg.  
1 Brosche 90 Pfg.

1 Holz-Perlkette  
(2 Meter lang) 90 Pfg.

1 Brosche 90 Pfg.  
1 Paar Ohrringe 90 Pfg.

1 Kinderhut 90 Pfg.  
mit Chiffon oder Blumen-  
Garnitur Stück

1 Damen-Uhrkette  
vergoldet 90 Pfg.

1 Damen-Collier  
mit Anhänger, vergoldet 90 Pfg.

Ein Posten  
140 cm Lakenleinen 90 Pfg.  
Meter

1 eleg. Topf-Hülle 90 Pfg.  
10 Mtr. Schrankpapier 90 Pfg.  
3 Dutz. Reissnägeln 90 Pfg.  
40 Mtr. Küchenspitze 90 Pfg.  
4 Bände Reiselektüre 90 Pfg.  
100 Obst-od. Kuchenschalen 90 Pfg.

1 Figur  
48 cm hoch, elfenbein  
farbig 90 Pfg.

3 Paar Kinderstrümpfe  
schwarz u. farbig, 1, 2, 3 90 Pfg.

Ein Posten  
Seiden-Besätze 90 Pfg.  
5 Meter

1 Handbesen, Borsten 90 Pfg.  
1 Staubbesen 90 Pfg.

1 Waschbürste 90 Pfg.  
1 Wäscheleine, 30 Mtr. 90 Pfg.  
1 Fensterputzbürste 90 Pfg.  
1 Möbelklopfer 90 Pfg.

1 Pancel (mit Nussbaum) 90 Pfg.  
1 Bürstenkasten 90 Pfg.

1 Eierservice  
mit Teller, vernickelt 90 Pfg.

2 Metallrahmen, Vitel 90 Pfg.  
1 " Kabinett 90 Pfg.

2 eleg. Blumenvasen 90 Pfg.  
2 Blumen-Sträusse 90 Pfg.

1 Haus-Apotheke  
imit. Nussbaum 90 Pfg.

1 Haus-Segen 90 Pfg.  
mit eingeb. Schrift  
1 elegantes Bild  
mit Rahmen 90 Pfg.  
1 Schreibzeug  
2 teilig, bronziert 90 Pfg.

3 Mtr. Ia. Kretonne 90 Pfg.  
3 Mtr. Handtuchstoff 90 Pfg.

1 Wandschoner mit Hohl-  
baum, vorgezeichnet 90 Pfg.

1/2 Dtz. Batisttücher mit Atlasante 90 Pfg.

Besichtigen Sie die in unseren Fenstern ausgelegten Waren